



Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2012 und Entlastung des Verbandsvorstehers

Bekanntmachung des Verbandsvorstehers des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Vom 16. Dezember 2020

Gemäß § 161 Abs. 1 i. V. m. § 60 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern während ihrer Sitzung am 25. November 2020 über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2012 beschlossen und dem Verbandsvorsteher für die Führung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2012 die Entlastung erteilt.

Beide Beschlüsse wurden der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2012 und der abschließende Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Neubrandenburg sind in der Anlage beigefügt.

gez. Kärger
Verbandsvorsteher



Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern

Jahresabschluss

Haushaltsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Ergebnisrechnung	4
Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung	6
Finanzrechnung	9
Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel	12
Produktübersicht	13
Bilanz	14
Anhang	16
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen	16
Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der ER	26
Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der FR	28
gesonderte Angaben und Erläuterungen	30
Zusammenfassung und mittelfristige Entwicklungsprognose	33
Anlagenübersicht	35
Forderungsübersicht	37
Verbindlichkeitenübersicht	38
Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen	39

Vorwort

Auf Grundlage des am 16.10.2007 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages haben sich mit Wirkung vom 01. Januar 2008 die 1992 bzw. 1993 gegründeten Zweckverbände Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg und Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Vorpommern zum neuen Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen.

Verbandsmitglieder sind gemäß § 1 Abs. 1 der Verbandssatzung

- a) die Landkreise Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte, Nordwestmecklenburg, Rostock, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen,
- b) die kreisfreien Städte Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landeshauptstadt Schwerin,
- c) die großen kreisangehörigen Städte Stadt Neubrandenburg, Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Hansestadt Stralsund und Hansestadt Wismar.

Der Zweckverband ist Träger des Kommunalen Studieninstituts Mecklenburg-Vorpommern.

Das Studieninstitut hat die Aufgabe, die Mitarbeiter der im Verbandsgebiet gelegenen Gemeinden, Landkreise, Ämter und Zweckverbände im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen fachlich qualifiziert aus- und fortzubilden sowie die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen.

Es führt zudem die Aufgaben der zuständigen Stelle im Sinne von § 73 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes für den Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Kommunalverwaltung aus.

Die Gesamtheit dieser Aufgaben erfüllt das Studieninstitut durch hauptamtliches Personal (per 01.01.2012 zwei Beamte auf Lebenszeit und elf Tarifbeschäftigte) sowie durch nebenamtliche Referenten und Dozenten, die auf Honorarbasis tätig sind.

Unter der Maßgabe, dass der Zweckverband seine Aufgaben so kostengünstig wie möglich ausführt, werden je nach aktuellem Bedarf für sämtliche Lehr-, Prüfungs- und Seminarveranstaltungen laufend geeignete Räumlichkeiten angemietet.

Auch die Geschäftsstelle des Studieninstitutes befindet sich in angemieteten Büroräumen.

Daher verfügt der Zweckverband weder über bebaute und unbebaute Grundstücke noch über Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen oder Fahrzeuge.

Gemäß § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V führt der Zweckverband ab dem Haushaltsjahr 2012 seine Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik).

Der Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2012 wurde von der Verbandsversammlung am 23. November 2016 gefasst (Beschluss Nr. 04/2016) und der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Beschlussfassung erfolgte am 01. Dezember 2016 (AmtsBl. M-V/AAz. 2016 S. 691).

Wegen der konkret abgegrenzten Aufgabenzuständigkeit des Studieninstitutes besteht der gesamte Haushalt des Zweckverbandes nur aus dem Produkt Aus- und Fortbildung (1121).

Eine Gliederung des Haushaltes in Teilhaushalte und entsprechend des Jahresabschlusses in Teilrechnungen entfällt damit.

Das Produkt Aus- und Fortbildung setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

11215 Aufgaben der zuständigen Stelle nach dem BBiG

mit den Leistungen	
Ausbildungsberatung	(1121511),
Führung des Berufsausbildungsverzeichnisses	(1121521),
Begabtenförderung	(1121531),
Prüfungsabnahme Verwaltungsfachangestellte	(1121541),
Abnahme der Ersten Angestelltenprüfung	(1121542),
Abnahme der Verwaltungsfachwirtprüfung	(1121543),
Abnahme der Ausbildereignungsprüfung	(1121544),

11216 Ausbildung

mit den Leistungen	
dienstbegleitende Unterweisung für Verwaltungsfachangestellte	(1121611),
Auswahlverfahren	(1121621),

11217 Fortbildung

mit den Leistungen	
Verbundseminare	(1121711),
Seminare	(1121712),
BBiG-Lehrgänge	(1121721),
NKHR-Lehrgänge	(1121722),
Sonderlehrgänge	(1121723),

11219 allgemeine (interne) Verwaltung (1121999).

Der vorgelegte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und dem Anhang.

Außerdem sind die gemäß § 60 Abs. 3 KV M-V geforderten Anlagen beigefügt.

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lid. Nr.)	Ergebnisrechnung													Erläuterung	Kombi-nummer
			in €														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsverfahren	Gesamtermächtigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre					
2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2012	2011	2011	2011				
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		394.000,00	0,00	0,00	0,00	394.000,00	0,00	0,00	394.000,00	355.583,94	38.416,06	0,00	355.583,94	0,00	0,00	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.505.800,00	0,00	0,00	0,00	1.505.800,00	0,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	0,00	1.230.815,15	0,00	0,00	441, 443-445
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge		114.700,00	0,00	0,00	0,00	114.700,00	0,00	0,00	114.700,00	46.866,87	67.833,13	0,00	46.866,87	0,00	0,00	46
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		2.014.600,00	0,00	0,00	0,00	2.014.600,00	0,00	0,00	2.014.600,00	1.633.265,96	381.334,04	0,00	1.633.265,96	0,00	0,00	
11	- Personalaufwendungen		1.439.100,00	0,00	0,00	0,00	1.418.100,00	-21.000,00	0,00	1.418.100,00	1.161.583,97	256.516,03	0,00	1.161.583,97	0,00	0,00	50
12	- Versorgungsaufwendungen		29.500,00	0,00	0,00	0,00	29.500,00	0,00	0,00	29.500,00	1.378,79	28.121,21	0,00	1.378,79	0,00	0,00	51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		127.000,00	0,00	0,00	0,00	127.000,00	0,00	0,00	127.000,00	94.098,53	32.901,47	0,00	94.098,53	0,00	0,00	52
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangabe und Erweiterung der Verwaltung		9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00	8.029,25	970,75	0,00	8.029,25	0,00	0,00	5300-5393, 5395-5399
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5394
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	0,00	29.142,89	0,00	0,00	54
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
18	- Sonstige laufende Aufwendungen		402.000,00	0,00	0,00	0,00	423.000,00	21.000,00	0,00	423.000,00	303.542,58	119.457,42	0,00	303.542,58	0,00	0,00	56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)		2.036.600,00	0,00	0,00	0,00	2.036.600,00	0,00	0,00	2.036.600,00	1.597.776,01	438.823,99	0,00	1.597.776,01	0,00	0,00	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)		-22.000,00	0,00	0,00	0,00	-22.000,00	0,00	0,00	-22.000,00	35.489,95	-57.489,95	0,00	35.489,95	0,00	0,00	

Nr.	Verweis auf Anhang (fol. Nr.)	Ergebnisrechnung													Erläuterung
		in €													
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2012	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamt-ermächtigungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011	Ergebnisveränderung gegenüber 2011	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgebjahren	Kontonummer		
21		22.000,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	0,00	23.808,44	0,00	47	
22		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57		
23		22.000,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	0,00	23.808,44	0,00		
24		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00		
25		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	481		
26		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591		
27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
28		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00		
29		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592		
30		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492		
31		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00		
32		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593		
33		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483		
34		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00		
35		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594-598		
36		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	484-489		
37		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00		

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Dopplik)	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächtigungen in 2012	Ergebnis	Abweichung in	Kontonummer
		2012		in €	2012	2012	
		1	2	3	4	5	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4011
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4012
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40541
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40542
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	394.000,00	0,00	394.000,00	355.583,94	38.416,06	41
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	125.500,00	0,00	125.500,00	84.099,89	41.400,11	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	268.500,00	0,00	268.500,00	271.484,05	-2.984,05	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4162
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
	darunter:						
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
	darunter:						
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.505.800,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	441, 443-445
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.505.800,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	441
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,00	0,00	100,00	0,00	100,00	442
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	114.700,00	0,00	114.700,00	46.866,87	67.833,13	46
	darunter:						

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erklärung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächtigungen in 2012	Ergebnis	Abweichung in	Kontonummer
		2012		in €	2012	2012	
		1	2	3	4	5	
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens u. d. Umlaufvermögens	400,00	0,00	400,00	0,00	400,00	461
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.014.600,00	0,00	2.014.600,00	1.633.265,96	381.334,04	
11	- Personalaufwendungen	1.418.100,00	0,00	1.418.100,00	1.161.583,97	256.516,03	50
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	28.000,00	0,00	28.000,00	30.367,20	-2.367,20	507
12	- Versorgungsaufwendungen	29.500,00	0,00	29.500,00	1.378,79	28.121,21	51
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	515
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.000,00	0,00	127.000,00	94.098,53	32.901,47	52
	darunter:						
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	522
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	5.000,00	0,00	5.000,00	1.019,06	3.980,94	523
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen						
	sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.000,00	0,00	9.000,00	8.029,25	970,75	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	54
	darunter:						
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	30.000,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	541
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	542
	16.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5431
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5441
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54421
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54422
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5443
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5449
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
	darunter:						
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	551
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	552
	17.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	553
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	554
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	555
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	556
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	558
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	559
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	423.000,00	0,00	423.000,00	303.542,58	119.457,42	56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	2.036.600,00	0,00	2.036.600,00	1.597.776,01	438.823,99	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-22.000,00	0,00	-22.000,00	35.489,95	-57.489,95	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	47
	darunter:						
	21.1 Zinserträge	22.000,00	0,00	22.000,00	23.803,17	-1.803,17	471

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erfäuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächtigungen in 2012	Ergebnis	Abweichung in	Kontonummer
		2012		in €	2012	2012	
		1	2	3	4	5	
	21.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	5,27	-5,27	473-478
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
	darunter:						
	22.1 Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	571-578
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	578
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	481
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	581
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
29	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	582
30	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
	darunter:						
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus intensiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4922
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
32	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	583
33	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	483
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
35	- Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	584
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	484
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
	nachrichtlich:						
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik)				0,00		204

Nr.	Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Finanzrechnung											Erläuterung	
		in €												
		Ansatz 2012	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2012	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011		Ergebnisveränderung gegenüber 2011
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
23		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)													
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 25)	-120.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-120.800,00	0,00	-120.800,00	-47.065,10	-73.734,90	0,00	-47.065,10	0,00
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten													
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	+ Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
36	- Auszahlungen für Sachanlagen	11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	389,63	10.610,37	0,00	389,63	0,00
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	- Auszahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39a	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)	13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.000,00	0,00	13.000,00	389,63	12.610,37	0,00	389,63	0,00
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)	-12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.600,00	0,00	-12.600,00	-389,63	-12.210,37	0,00	-389,63	0,00
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)	-133.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-133.400,00	0,00	-133.400,00	-47.454,73	-85.945,27	0,00	-47.454,73	0,00
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
														691-692

Finanzrechnung													Erklärung		
Nr.	Verweis auf Anhang (fd. Nr.)	Ansatz 2012	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Mehrein- und -auszahlungen	Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2012	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011	Ergebnisveränderung gegenüber 2011	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	Kontonummer
in €															
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
44	- Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	683-694
47	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	793-794
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	133.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.400,00	0,00	133.400,00	48.378,73	85.021,27	0,00	48.378,73	0,00	
50	- Zunahme der liquiden Mittel									0,00					
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)									48.378,73					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)									48.378,73					6990001 699100- 699900
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen									0,00					7990001 799100- 799900
54	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen									924,00					
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)									-924,00					
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)									0,00					

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2012					
lfd. Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungs- vorgänge	Summe
		in €			
		1	2	3	4
1	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	1.194.007	0	924	1.194.931
2	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0	0	0	0
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	1.194.007	0	924	1.194.931
4	+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	0	0
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	1.194.007	0	924	1.194.931
6	+ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-47.065	0	0	-47.065
7	- Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	-389	0	-389
9	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	0	0	0	0
10	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	0	0	-924	-924
11	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	1.146.942	-389	0	1.146.553
Kontrollrechnung:					
12	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§ 47 Absatz 4 Satz 1 nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				1.146.553
13	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember Haushaltjahres				0
14	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				1.146.553

Gesamtproduktrechnung

Produktübersicht	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung		
	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
	Erträge /. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen /. Auszahlungen = Saldo		
112 Aus- und Fortbildung	1.657.074,40 <u>1.597.776,01</u> 59.298,39	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	1.491.913,38 <u>1.540.292,11</u> -48.378,73	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121511 Ausbildungsberatung	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121521 Führung Berufsausbildungsverzeichnis	238.140,00 <u>0,00</u> 238.140,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	238.140,00 <u>0,00</u> 238.140,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121531 Begabtenförderung	33.344,05 <u>33.344,05</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	29.990,61 <u>29.990,61</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121541 Prüfungen Verwaltungsfachangestellte	2.748,00 <u>24.576,00</u> -21.828,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	2.748,00 <u>23.309,69</u> -20.561,69	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121542 Erste Angestelltenprüfungen	2.352,00 <u>14.444,33</u> -12.092,33	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	2.058,00 <u>14.421,12</u> -12.363,12	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121543 Verwaltungsfachwirt-Prüfungen	1.576,00 <u>13.382,15</u> -11.806,15	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	788,00 <u>13.382,15</u> -12.594,15	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121544 AdA-Prüfung	0,00 <u>1.613,75</u> -1.613,75	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>1.613,75</u> -1.613,75	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121611 Dienstbegleitende Unterweisung	274.547,20 <u>97.557,76</u> 176.989,44	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	285.644,80 <u>82.382,88</u> 203.261,92	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121621 Auswahlverfahren	19.438,00 <u>7.622,80</u> 11.815,20	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	16.999,00 <u>2.748,26</u> 14.250,74	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121711 Verbundseminare	49.325,00 <u>38.243,32</u> 11.081,68	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	45.988,00 <u>38.243,32</u> 7.744,68	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121712 Seminare	536.174,36 <u>372.719,78</u> 163.454,58	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	548.756,65 <u>359.717,17</u> 189.039,48	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121713 Sonderseminare	84.099,89 <u>61.174,89</u> 22.925,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	90.209,53 <u>61.174,89</u> 29.034,64	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121721 BBiG-Lehrgänge	205.303,43 <u>142.678,92</u> 62.624,51	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	129.600,94 <u>130.107,92</u> -506,98	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121722 NKHR-Lehrgänge	139.351,16 <u>82.412,59</u> 56.938,57	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	76.188,20 <u>80.652,74</u> -4.464,54	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121723 Sonderlehrgänge	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121999 Allgemeine Verwaltung	70.675,31 <u>708.005,67</u> -637.330,36	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	24.801,65 <u>702.547,61</u> -677.745,96	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00

Bilanz zum 31.12.2012					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
			in €		
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen		312.427,20	325.997,05	13.569,85
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		3.591,50	4.325,87	734,37
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.591,50	4.325,87	734,37
1.1.2	Geleistete Zuschüsse		0,00	0,00	0,00
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		0,00	0,00	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen		38.915,74	30.541,75	-8.373,99
1.2.1	Wald, Forsten		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.4	Infrastrukturvermögen		0,00	0,00	0,00
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden		0,00	0,00	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		0,00	0,00	0,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		0,00	0,00	0,00
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.579,77	30.541,75	-6.038,02
1.2.9	Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		2.335,97	0,00	-2.335,97
1.3	Finanzanlagen		269.919,96	291.129,43	21.209,47
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen		0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen		269.919,96	291.129,43	21.209,47
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen		1.256.611,78	1.350.848,25	94.236,47
2.1	Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		0,00	0,00	0,00
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		61.680,52	204.295,72	142.615,20
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		0,00	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		332,80	0,00	-332,80
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		58.487,32	201.430,05	142.942,73
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		58.487,32	201.430,05	142.942,73
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		2.860,40	2.865,67	5,27
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.194.931,26	1.146.552,53	-48.378,73
3.	Rechnungsabgrenzungsposten		3.069,53	0,00	-3.069,53
3.1	Disagio		0,00	0,00	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		3.069,53	0,00	-3.069,53
4.	Aktive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.116.241,55	1.056.943,16	-59.298,39
	Bilanzsumme		2.688.350,06	2.733.788,46	45.438,40

Bilanz zum 31.12.2012					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
			in €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		0,00	0,00	0,00
1.1	Kapitalrücklage		0,00	-1.116.241,55	-1.116.241,55
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		0,00	-1.116.241,55	-1.116.241,55
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.2	Zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.2.1	Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.3	Ergebnisvortrag		0,00	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		0,00	59.298,39	59.298,39
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	1.056.943,16	1.056.943,16
2	Sonderposten		812.084,36	812.084,36	0,00
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen		0,00	0,00	0,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		297.178,22	297.178,22	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten		514.906,14	514.906,14	0,00
3	Rückstellungen		1.492.494,80	1.452.507,60	-39.987,20
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.428.992,00	1.451.507,60	22.515,60
3.2	Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen		63.502,80	1.000,00	-62.502,80
4	Verbindlichkeiten		924,00	63.027,03	62.103,03
4.1	Anleihen		0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	44.660,26	44.660,26
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	3.353,44	3.353,44
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		0,00	0,00	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00	13.207,07	13.207,07
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00	13.207,07	13.207,07
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		924,00	1.806,26	882,26
5	Rechnungsabgrenzungsposten		382.846,90	406.169,47	23.322,57
5.1	Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.3	Sonstige		382.846,90	406.169,47	23.322,57
6.	Passive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		2.688.350,06	2.733.788,46	45.438,40

Anhang

Gemäß § 60 Abs. 2 Nr. 5 KV M-V ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses.

Nach § 60 Abs. 3 KV M-V sind dem Jahresabschluss als Anlagen die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht und die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen (Kreditermächtigungen; Auszahlungsverpflichtungen für Investitionen) beizufügen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf § 5 Abs. 1 KomDoppikEG MV sowie auf dem vom Innenministerium erlassenen „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“.

Eine veränderte Anwendung dieser Methoden erfolgte im zurückliegenden Haushaltsjahr nicht.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen, angesetzt worden. Es wurde durchgängig die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die gemäß § 31 Abs. 5 und § 34 Abs. 5 GemHVO zulässigen Inventur- und Bewertungsvereinfachungen (Bilanzierungswahlrecht und Sofortabschreibungswahlrecht) wurden angewendet.

Ebenso kamen die durch Beschluss Nr. 05/2016 von der Verbandsversammlung genehmigten Inventur- und Bewertungsvereinfachungen vollumfänglich zur Anwendung.

Am Bilanzstichtag genutzte Vermögensgegenstände, die bis zu diesem Termin wegen Ablauf ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bereits abgeschrieben waren, werden im Inventarverzeichnis ohne Erinnerungswert geführt.

Sonderposten aus investiven Zuwendungen sind nicht vorhanden.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA (A)

1	Anlagevermögen	bilanziert mit	325.997,05 €
		Bestand am 01.01.2012	312.427,20 €
		Veränderung	+ 13.569,85 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Studieninstitutes zu dienen.

Das Anlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen (1,3 %), den Sachanlagen (9,4 %) und den Finanzanlagen (89,3 %) zusammen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	bilanziert mit	4.325,87 €
	Bestand am 01.01.2012	3.591,50 €
	Veränderung	+ 734,37 €

Diese Position umfasst ausschließlich die vorhandenen Softwarelizenzen (Betriebssysteme, Datenbankprogramm, Office-Anwendungen, Internet-Security).

Die im Dezember 2011 angeschafften und bezahlten Betriebssystemsoftwarekomponenten wurden im Januar 2012 installiert. Mit der Inbetriebnahme dieser Komponenten erfolgte eine Umbuchung von der Position A 1.2.10 auf die Position A 1.1.1 .

1.2 Sachanlagen	bilanziert mit	30.541,75 €
	Bestand am 01.01.2012	38.915,74 €
	Veränderung	- 8.373,99 €

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	bilanziert mit	30.541,75 €
	Bestand am 01.01.2012	36.579,77 €
	Veränderung	- 6.038,02 €

Das gesamte Sachanlagevermögen besteht aus der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie setzt sich aus

Büromobiliar (Restwert 6.811,21 Euro),

Hardware wie Server, Einzelplatz-PC, Peripheriegeräte, Laptops und Präsentationstechnik (Restwert 16.815,68 Euro) sowie dem

Fachbuchbestand (Festwert von 6.914,86 Euro) zusammen.

Auf der Basis von § 31 Abs. 8 GemHVO wird der Fachbuchbestand als Festwert geführt. Die Ermittlung des Festwertes erfolgte anhand der Aufsummierung der Ausgaben für Bücher und Zeitschriften in den Jahren 2007 bis 2011, wurde mit dem hälftigen Wert in die Eröffnungsbilanz aufgenommen und beibehalten, da es keine wesentlichen Bestandsveränderungen gab.

1.2.10 Analgen im Bau	bilanziert mit	0,00 €
	Bestand am 01.01.2012	2.335,97 €
	Veränderung	- 2.335,97 €

Hierbei handelt es sich um Betriebssystemsoftwarekomponenten, die im Dezember 2011 angeschafft und bezahlt wurden, deren Installation allerdings erst Ende Januar 2012 erfolgte (siehe Erläuterung zu Position A 1.1.1 (Softwarelizenzen)).

1.3 Finanzanlagen

1.3.8 anteilige Rücklagen der Versorgungskasse zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	bilanziert mit	291.129,43 €
	Bestand am 01.01.2012	269.919,96 €
	Veränderung	+ 21.209,47 €

Diese Position macht 89,3 % des vorhandenen Anlagevermögens aus.

Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik sind anteilige Rücklagen bei Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen als Finanzanlagen auszuweisen.
Das Studieninstitut ist Pflichtmitglied des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V, der die für die Berechnung erforderlichen Werte mit Schreiben vom 14.02.2013 mitteilte.

Der Anteil des Kommunalen Studieninstitutes M-V an der Summe der vom Versorgungsverband zum Stichtag 31.12.2012 ermittelten Pensionsrückstellungen beträgt auf Basis des Teilwertes 0,285644432 %.

Danach ergibt sich ein ideeller Anteil an der Versorgungsrücklage (§ 14a Bundesbesoldungsgesetz) in Höhe von 27.840,55 Euro (Bestandskonto 134) und ein ideeller Anteil an der allgemeinen Rücklage des Versorgungsverbandes zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 263.288,88 Euro (Bestandskonto 135).

2	Umlaufvermögen	bilanziert mit	1.350.848,25 €
		Bestand am 01.01.2012	1.256.611,78 €
		Veränderung	+ 94.236,47 €

Das Umlaufvermögen dient dem Kommunalen Studieninstitut M-V zur kurzfristigen Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebes.

Es setzt sich konkret aus den Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie aus dem Bestand an liquiden Mitteln zusammen.

2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	bilanziert mit	204.295,72 €
		Bestand am 01.01.2012	61.680,52 €
		Veränderung	+ 142.615,20 €

2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	bilanziert mit	0,00 €
		Bestand am 01.01.2012	332,80 €
		Veränderung	- 332,80 €

Nach der im Januar 2012 erfolgten Einzahlung der Kasseneinnahmereste von privatrechtlichen Debitoren aus dem letzten kameralen Jahresabschluss sind die Forderungen erloschen.

2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	bilanziert mit	201.430,05 €
		Bestand am 01.01.2012	58.487,32 €
		Veränderung	+ 142.942,73 €

Zum 31.12.2012 bestanden folgende Forderungen:

Produktkonto	Bezeichnung der Forderungen	Bilanzwert in €
1121531.1540000	Forderung gegen Stiftung Begabtenförderung (öffentlich-rechtlicher Debitor)	3.353,44
1121611.1640000	Forderungen aus dienstbegleitender Unterweisung (öffentlich-rechtliche Debitoren)	806,40
1121621.1640000	Forderungen aus Auswahlverfahren (öffentlich-rechtliche Debitoren)	2.439,00
1121712.1640000	Forderungen aus Seminarentgelten (öffentlich-rechtliche Debitoren)	3.424,00
1121713.1540000	Forderung aus Sonderbedarfszuweisung vom Land für NKHR-Seminare	34.633,61

1121721.1640000	Forderungen aus BBiG-Lehrgangsentgelten (öffentlich-rechtliche Debitoren)	152.523,60
1121722.1640000	Forderungen aus Entgelten NKHR-Lehrgänge (öffentlich-rechtliche Debitoren)	4.250,00
Summe		201.430,05

2.2.7	sonstige Vermögensgegenstände	bilanziert mit	2.865,67 €
		Bestand am 01.01.2012	2.860,40 €
		Veränderung	+ 5,27 €

Die Geschäftsstelle des Studieninstitutes ist seit 1994 im Gebäude der Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern (seit August 2016 WITENO GmbH) eingemietet. Die laut Mietvertrag zu hinterlegende Mietkaution zuzüglich der seit 1994 aufgelaufenen Zinsen wird in dieser Position bilanziert.

Der Bestand wird durch den Kontoauszug zum Bilanzstichtag belegt.

2.4	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	bilanziert mit	1.146.552,53 €
		Bestand am 01.01.2012	1.194.931,26 €
		Veränderung	- 48.378,73 €

Unter dieser Bilanzposition, die 85 % des Umlaufvermögens ausmacht, wird die Summe der liquiden Mittel, die sich aus der Summe der Kontostände aller Bankkonten mit folgenden Beständen zum Bilanzstichtag ergibt, erfasst.

Girokonto Sparkasse Vorpommern	1.014,91 €,
Girokonto Deutsche Kreditbank AG	131.733,38 €,
Festgeldkonten Deutsche Kreditbank AG	1.013.804,24 €.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Die Kontokorrentguthaben sind durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Festgeldanlagen sind durch Abrechnungen der DKB belegt.

Ein Kassenbestand ist nicht vorhanden, da am Studieninstitut keine Barkasse existiert.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem buchmäßigen Kassenbestand zum 31.12.2012 überein.

3 Rechnungsabgrenzungsposten

3.2	sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	bilanziert mit	0,00 €
		Bestand am 01.01.2012	3.069,53 €
		Veränderung	- 3.069,53 €

Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Studieninstitut ist für Zwecke der Bewerberprüfung Mitglied im Institut für Personalauslese Köln, das von seinen Mitgliedern Umlageabschlüsse im Vorlaufverfahren erhebt.

Bei der 2012 für das Jahr 2011 vorgenommenen Leistungsabrechnung wurde festgestellt, dass das Studieninstitut für einen bereits entrichteten Umlageanteil von 3.069,53 Euro bis zum 31.12.2011 noch keine Leistungen vom Institut für Personalauslese in Anspruch genommen hatte.

Dies erfolgte erst im Laufe des Jahres 2012, so dass der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene aktive Rechnungsabgrenzungsposten nunmehr ausgebucht wurde (Gegenbuchung im Ergebnishaushalt unter dem Produktkonto 1121621.5292000).

5	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	bilanziert mit	1.056.943,16 €
		Bestand am 01.01.2012	1.116.241,55 €
		Veränderung	- 59.298,39 €

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist gemäß § 38 GemHVO der entsprechende Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert auszuweisen.

Die Verminderung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages gegenüber der Eröffnungsbilanz entspricht dem Jahresüberschuss von 59.298,39 Euro in der Ergebnisrechnung (siehe auch Bilanzposition P 1.4).

Weitere Erläuterungen sind unter „6. Zusammenfassung“ aufgenommen worden.

PASSIVA (P)

1	Eigenkapital	bilanziert mit	0,00 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	0,00 €
1.1.1	allgemeine Kapitalrücklage	bilanziert mit	- 1.116.241,55 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	- 1.116.241,55 €

Um eine korrekte Darstellung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz zu erreichen, musste in Anwendung von Ziffer 30 der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik der in der Eröffnungsbilanz fehlerhaft ausgewiesene Gegenwert der allgemeinen Kapitalrücklage nunmehr durch eine nachträgliche Sachkontenbuchung korrigiert werden.

1.4	Jahresüberschuss	bilanziert mit	59.298,39 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 59.298,39 €

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung resultiert im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Auflösung von nicht mehr benötigten sonstigen Rückstellungen.

1.5	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	bilanziert mit	1.056.943,16 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 1.056.943,16 €

siehe Erläuterungen zu den Bilanzpositionen A 5 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) und P 1.1.1 (allgemeine Kapitalrücklage)

2	Sonderposten	bilanziert mit	812.084,36 €
		Bestand am 01.01.2012	812.084,36 €
		Veränderung	0,00 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	bilanziert mit	297.178,22 €
		Bestand am 01.01.2012	297.178,22 €
		Veränderung	0,00 €

Sofern gemäß § 39 Abs. 1 GemHVO Kostenüberdeckungen für Einrichtungen, die in der Regel aus Entgelten finanziert werden, auszugleichen sind, ist in entsprechender Höhe ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Des Weiteren ist in Artikel 1 Ziffer 29 der Verordnung zur Änderung der GemHVO-Doppik und der GemKVO-Doppik vom 19. Mai 2016 geregelt, dass Zweckverbände ohne Eigenkapitalausstattung Überdeckungen aus Kostenumlagen in einem sonstigen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen haben.

Bei der Abschmelzung der entstandenen Entgelt- und/oder Umlageüberdeckungen ist im Bedarfsfall die ertragswirksame Auflösung der gebildeten Sonderposten in der Ergebnisrechnung eine notwendige Komponente, um die tatsächlich entstandenen Aufwendungen auszugleichen.

Die 1992 bzw. 1993 gegründeten Rechtsvorgänger Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg und Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Vorpommern waren im Wesentlichen bzw. ausschließlich umlagefinanziert (Erhebung einer kosten-deckenden Verbandsumlage). Eine Art Starteinlage der Verbandsträger bzw. ein Finanzierungssockelbetrag existierten nicht.

Am 31.12.2007, dem Zeitpunkt der Aufhebung der beiden Zweckverbände, wiesen sie einen buchmäßigen Kassenbestand von 267.418,42 Euro bzw. 132.352,31 Euro aus.

Der dem fusionierten Rechtsnachfolger am 01.01.2008 zur Verfügung stehende Betrag an liquiden Mitteln, der, da beide Verbände zum Zeitpunkt ihrer Gründung mit einem Finanzmittelbestand von 0 Euro starteten, in voller Höhe eine Überdeckung aus erhobenen Umlagebeträgen darstellt, belief sich damit auf 399.770,73 Euro.

In den vier Folgejahren 2008 bis 2011 wurde ebenfalls jeweils ein Finanzmittelüberschuss erzielt. Da der Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern im Wesentlichen entgeltfinanziert und nur zu einem geringen Anteil umlagefinanziert ist (siehe § 11 der Verbandsatzung), wurde eine Aufteilung der erzielten Finanzmittelüberschüsse entsprechend der tatsächlichen Verhältnisanteile Umlage- zu Entgeltfinanzierung vorgenommen und in der Eröffnungsbilanz als Sonderposten ausgewiesen.

Da die Ergebnisrechnung 2012 mit einem positiven Saldo abschließt, wurde eine ertragswirksame Auflösung der Sonderposten nicht vorgenommen, so dass ihr Bestand unverändert ist.

2.4	sonstige Sonderposten	bilanziert mit	514.906,14 €
		Bestand am 01.01.2012	514.906,14 €
		Veränderung	0,00 €

siehe Erläuterungen zur vorherigen Bilanzposition P 2.2 (Sonderposten für den Gebührenaussgleich)

3	Rückstellungen	bilanziert mit	1.452.507,60 €
		Bestand am 01.01.2012	1.492.494,80 €
		Veränderung	- 39.987,20 €

Gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO sind Rückstellungen für die dort aufgeführten Verpflichtungen zu bilden. Der Ansatz hat mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme zu erfolgen.

3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	bilanziert mit	1.451.507,60 €
		Bestand am 01.01.2012	1.428.992,00 €
		Veränderung	+ 22.515,60 €

Rückstellungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen Ansprüchen sind gemäß § 35 Abs. 1 Ziffer 1 und 2 GemHVO zu bilanzieren.

Die Pflichtmitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband M-V und damit die an den Verband zu zahlende Umlage entbindet den Zweckverband nicht von der Verpflichtung, Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilanzieren.

Bestandskonto	Bezeichnung der Rückstellung	Bestand
2411100	Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	346.291,00
2411200	Beihilferückstellungen aktive Beamte	69.258,20
2421100	Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	863.299,00
2421200	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	172.659,40

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO-Doppik zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren in die Eröffnungsbilanz eingestellt. Die konkrete Berechnung nahm der Kommunale Versorgungsverband M-V vor (siehe Schreiben vom 14.02.2013).

Die Höhe der Beihilferückstellungen wurde gemäß Punkt 28.1.4 der GemHVO-GemKVO-DoppVW durch Anwendung eines als sachgerecht angesehenen Satzes von 20 % auf die bilanzierten Pensionsrückstellungen ermittelt.

Diesen Rückstellungen stehen die auf der Aktivseite der Bilanz unter A 1.3.8 ausgewiesenen anteiligen Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 291.129,43 Euro gegenüber.

3.3	sonstige Rückstellungen	bilanziert mit	1.000,00 €
		Bestand am 01.01.2012	63.502,80 €
		Veränderung	- 62.502,80 €

Nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift „Regelungen zur Überleitung vom kameralen zum doppelhaushaltlichen Haushalts- und Rechnungswesen“ waren des Weiteren in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften zu bilden, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden und dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind.

Das betraf folgende, wirtschaftlich im Haushaltsjahr 2011 verursachte, jedoch erst im Haushaltsjahr 2012 in Rechnung gestellte Leistungen:

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2790001	Honorare	8.500,00
2790002	Reisekosten	5.800,00
2790003	Miete (privatrechtliche Vermieter)	6.900,00
2790004	Miete (öffentl.-rechtliche Vermieter)	1.000,00
2790005	Kostenerstattungen an Gemeinden	6.000,00
2790006	Unfallkassenbeiträge	1.400,00

2790007	Beiträge Versorgungsverband	2.000,00
2790008	IfP Köln	5.000,00
2790009	Porto und Versandkosten	800,00
2790010	Telefon- u. Datenübertragungskosten	200,00
	Summe	37.600,00

Sämtliche genannten Rückstellungen wurden 2012 entweder in Anspruch genommen oder, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen war, ertragswirksam aufgelöst.

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2910000	nicht in Anspruch genommenen Urlaub	25.902,80

Auch diese Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub wurde 2012 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Auf Basis von § 35 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO unterbleibt gemäß Beschluss Nr. 05/2016 der Verbandsversammlung vom 23.11.2016 ab dem Haushaltsjahr 2012 die Bildung einer Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2940000	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	1.000,00

Wegen einer seit Mai 2012 anhängigen Klage gegen eine Prüfungsentscheidung wurde diese Rückstellung neu gebildet.

4	Verbindlichkeiten	bilanziert mit	63.027,03 €
		Bestand am 01.01.2012	924,00 €
		Veränderung	+ 62.103,03 €

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen privat	bilanziert mit	44.660,26 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 44.660,26 €

Bei dieser Position handelt es sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Raummieten, Reisekosten, Gutachterleistungen und Honoraren. Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erzeugt.

4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	bilanziert mit	3.353,44 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 3.353,44 €

Der Zweckverband ist zuständig für die Vergabe von Stipendien der Bundesstiftung „Begabtenförderung“. Nach Ablauf des Förderjahres erfolgt eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten der Stipendiaten die im Ergebnis für das Förderjahr 2012 zu entsprechenden Nachzahlungen führten.

4.10.2 sonstige Verbindlichkeiten gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	bilanziert mit	13.207,07 €
	Bestand am 01.01.2012	0,00 €
	Veränderung	+ 13.207,07 €

Es handelt sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Raummieten öffentlicher Träger sowie um die Abrechnung der Ausführung der Kassengeschäfte durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten erzeugt.

4.11 sonstige Verbindlichkeiten	bilanziert mit	1.806,26 €
	Bestand am 01.01.2012	924,00 €
	Veränderung	+ 882,26 €

Es handelt sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Reise- und Mietwagenkosten, Portoerstattungen sowie um eine Beitragsnachzahlung an die Unfallkasse M-V. Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe sonstige Verbindlichkeiten erzeugt.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

5.3 sonstige Rechnungs- abgrenzungsposten	bilanziert mit	406.169,47 €
	Bestand am 01.01.2012	382.846,90 €
	Veränderung	+ 23.322,57 €

Gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Nach der Entgeltordnung des Zweckverbandes sind die erhobenen Lehrgangsentgelte mit der Zulassung zum jeweiligen Lehrgang zur Zahlung fällig.

Das bedeutet, dass bei dienstbegleitenden Fortbildungslehrgängen, die sich zeitlich über einen oder mehrere Jahreswechsel erstrecken, häufig das gesamte Entgelt zum Lehrgangsbeginn entrichtet wurde.

Hier erfolgt auf Basis der tatsächlich im jeweiligen Haushaltsjahr erteilten Unterrichtsstundenzahl eine Abgrenzung, so dass zur Deckung der durch die Lehrgangsausführung entstandenen Aufwendungen die notwendigen Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zur Verfügung stehen.

Es handelt sich konkret um folgende Lehrgangs- und Seminarfortbildungsentgelte:

Bestandskonto	Rechnungsabgrenzung für	Betrag
1121542.3921011	11. AL I / Grimmen	294,00
1121543.3922006	06. VFW-Lehrgang Rostock	788,00
1121543.3922007	07. VFW-Lehrgang Greifswald	394,00
1121711.3990000	Fortbildung der Bürgermeister	910,00
1121712.3990000	Seminarfortbildung	13.167,29
1121721.3921011	11. AL I / Grimmen	17.167,50
1121721.3921012	12. AL I / Schwerin	10.892,13
1121721.3921013	13. AL I / Roggentin	22.837,68
1121721.3921014	14. AL I / Bentwisch	40.552,92
1121721.3922006	06. VFW-Lehrgang Rostock	5.047,07
1121721.3922007	07. VFW-Lehrgang Greifswald	57.896,28
1121721.3922008	08. VFW-Lehrgang Schwerin	54.775,34
1121721.3922009	09. VFW-Lehrgang Ludwigslust	67.220,30
1121721.3922010	10. VFW-Lehrgang Anklam	63.426,96
1121722.3920000	NKHR-Sonderlehrgänge	50.800,00

Hinweis: bei den Leistungen 1121542 und 1121543 handelt es sich um Prüfungsentgelte,
bei den Leistungen 1121721 und 1121722 handelt es sich um Lehrgangsentgelte.

3. Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Ergebnisrechnung

2	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transfererträge	Ergebnis	355.583,94 €
		Planansatz	394.000,00 €
		Abweichung	- 38.416,06 €

Das Studieninstitut führte für Mandatsträger Schulungen im doppelten Haushaltsrecht durch, die durch eine Sonderbedarfszuweisung des Landes finanziert wurden. Da 2012 weniger Mandatsträgerseminare als geplant stattfanden, fielen auch die Erträge aus der Sonderbedarfszuweisung geringer aus.

5	privatrechtliche Leistungsentgelte	Ergebnis	1.230.815,15 €
		Planansatz	1.505.800,00 €
		Abweichung	- 274.984,85 €

Für die vom Studieninstitut erbrachten Leistungen sind mit Ausnahme der Leistungen der zuständigen Stelle nach dem BBiG privatrechtliche Entgelte auf Basis der Entgeltordnung zu erheben. Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, ergaben sich entsprechende Mindererträge.

9	sonstige laufende Erträge	Ergebnis	46.866,87 €
		Planansatz	114.700,00 €
		Abweichung	- 67.833,13 €

Der Haushaltsansatz „Erträge aus der Auflösung Sonderposten Entgeltausgleich“ (114.100 Euro) wurde nicht in Anspruch genommen. Stattdessen entstanden Mehrerträge von 45.768,39 Euro aus der Auflösung von Rückstellungen, da der Grund für ihre Bildung entfallen war.

10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.633.265,96 €
		Planansatz	2.014.600,00 €
		Abweichung	- 381.334,04 €

Im Wesentlichen aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit um 19 % unterschritten.

11	Personalaufwendungen	Ergebnis	1.161.583,97 €
		Planansatz	1.418.100,00 €
		Abweichung	- 256.516,03 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlich geleisteten Honorare geringer als der entsprechende Aufwendungsansatz im Ergebnishaushalt.

Zudem gab es im Bereich der Beschäftigten längere krankheitsbedingte Ausfallzeiten, was zu geringeren Aufwendungen bei den Dienstbezügen und Sozialversicherungsbeiträgen führte.

12	Versorgungsaufwendungen	Ergebnis	1.378,79 €
		Planansatz	29.500,00 €
		Abweichung	- 28.121,21 €

Der Haushaltsansatz ist zu hoch gewählt, da bei der Planung nicht berücksichtigt wurde, dass die Aufwendungen aus der Umlage an den Versorgungsverband VMV im Zuge des Jahresabschlusses größtenteils gegen die auf der Aktivseite der Bilanz (Pos. 1.3.8) ausgewiesenen ideellen Anteile des Zweckverbandes an den Versorgungsrücklagen des VMV zur Abdeckung zukünftiger Pensionsverpflichtungen zu buchen sind.

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis	94.098,53 €
		Planansatz	127.000,00 €
		Abweichung	- 32.901,47 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Aufwendungen für Verbrauchs- und Lernmittel geringer als die entsprechende Ansätze im Ergebnishaushalt.

Zudem gab es Minderaufwendungen im Bereich der Unterhaltung BGA, bei der Beschaffung geringwertiger Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie bei den Kostenerstattungen aus dem Vertrag über die Ausführung der Kassengeschäfte.

18	sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis	303.542,58 €
		Planansatz	423.000,00 €
		Abweichung	- 119.457,42 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Aufwendungen für Reisekostenerstattungen sowie Raum- und Gerätemieten geringer als die entsprechenden Ansätze im Ergebnishaushalt.

Außerdem gab es nennenswerte Minderaufwendungen bei der Büroraum- und Kopierermiete, der Unterhaltung der EDV-Gerätschaft und bei der Beschaffung von Büromaterial.

19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.597.776,01 €
		Planansatz	2.036.600,00 €
		Abweichung	- 438.823,99 €

Aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit um 21 % unterschritten.

21	Zinserträge	Ergebnis	23.808,44 €
		Planansatz	22.000,00 €
		Abweichung	+ 1.808,44 €

Durch die zinsbringende Anlage der für die Geschäftsausführung nicht benötigten liquiden Mittel in KIK-Konten wurden Zinserträge über den geplanten Umfang hinaus erwirtschaftet.

37	Jahresergebnis	Ergebnis	59.298,39 €
		Planansatz	0,00 €
		Abweichung	+ 59.298,39 €

Der entstandene Jahresüberschuss vermindert bilanziell den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag und wird in das Haushaltsjahr 2013 vorgetragen.

Im Haushaltsjahr 2012 entstanden weder über- oder außerplanmäßige Aufwendungen noch außerordentliche Erträge und Aufwendungen.

4. Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Finanzrechnung

2	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transfereinzahlungen	Ergebnis	358.340,14 €
		Planansatz	434.000,00 €
		Abweichung	- 75.659,86 €

Das Studieninstitut führte für Mandatsträger Schulungen im doppelten Haushaltsrecht durch, die durch eine Sonderbedarfszuweisung des Landes finanziert wurden. Da 2012 weniger Mandatsträgerseminare als geplant stattfanden, fielen auch die Einzahlungen aus der Sonderbedarfszuweisung geringer aus. Darüber hinaus ist eine 2012 fällige Zahlung aus der Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 34.633,61 Euro durch das Innenministerium erst nach dem Bilanzstichtag geleistet worden (siehe Erläuterungen zur Bilanzposition A 2.2.6).

5	privatrechtliche Leistungsentgelte	Ergebnis	1.108.771,59 €
		Planansatz	1.433.900,00 €
		Abweichung	- 325.128,41 €

Für die vom Studieninstitut erbrachten Leistungen sind mit Ausnahme der Leistungen der zuständigen Stelle nach dem BBiG privatrechtliche Entgelte auf Basis der Entgeltordnung zu erheben. Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, ergaben sich entsprechende Mindereinzahlungen.

10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.468.110,21 €
		Planansatz	1.868.100,00 €
		Abweichung	- 399.989,79 €

Im Wesentlichen aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 21 % unterschritten.

11	Personalauszahlungen	Ergebnis	1.109.036,20 €
		Planansatz	1.390.100,00 €
		Abweichung	- 281.063,80 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlich geleisteten Honorare geringer als der entsprechende Auszahlungsansatz im Finanzhaushalt.

Zudem gab es im Bereich der Beschäftigten längere krankheitsbedingte Ausfallzeiten, was zu geringeren Auszahlungen bei den Dienstbezügen und Sozialversicherungsbeiträgen führte.

13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis	85.785,41 €
		Planansatz	133.000,00 €
		Abweichung	- 47.214,59 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Auszahlungen für Verbrauchs- und Lernmittel geringer als die entsprechenden Ansätze im Finanzhaushalt.

Zudem gab es Minderauszahlungen im Bereich der Unterhaltung BGA, bei der Beschaffung geringwertiger Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie bei den Kostenerstattungen aus dem Vertrag über die Ausführung der Kassengeschäfte.

16	sonstige laufende Auszahlungen	Ergebnis	284.470,74 €
		Planansatz	426.300,00 €
		Abweichung	- 141.829,26 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Auszahlungen für Reisekostenerstattungen sowie Raum- und Gerätemieten geringer als die entsprechenden Ansätze im Finanzhaushalt.

Außerdem gab es nennenswerte Minderauszahlungen bei der Büroraum- und Kopierermiete, der Unterhaltung der EDV-Gerätschaft, den sonstigen Geschäftsauszahlungen und bei der Beschaffung von Büromaterial.

17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.538.978,48 €
		Planansatz	2.010.900,00 €
		Abweichung	- 471.921,52 €

Aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 23 % unterschritten.

19	Zinseinzahlungen	Ergebnis	23.803,17 €
		Planansatz	22.000,00 €
		Abweichung	+ 1.803,17 €

Durch die zinsbringende Anlage der für die Geschäftsausführung nicht benötigten liquiden Mittel in KIK-Konten wurden Zinseinzahlungen über den geplanten Umfang hinaus erwirtschaftet.

34	Summe der investiven Einzahlungen	Ergebnis	0,00 €
		Planansatz	400,00 €
		Abweichung	- 400,00 €

Es gab 2012 keine investiven Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (Mobiliar oder veraltete EDV-Technik).

40	Summe der investiven Auszahlungen	Ergebnis	389,63 €
		Planansatz	13.000,00 €
		Abweichung	- 12.610,37 €

Folgende, für die Fortführung des Geschäftsbetriebes erforderlichen Investitionen erfolgten 2012:
 RAM-Erweiterung Hauptserver,
 Beschaffung einer Tastatur,
 Beschaffung einer USV zur Absicherung der Stromversorgung des Servers.

42	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	Ergebnis	- 47.454,73 €
		Planansatz	- 133.400,00 €
		Abweichung	- 85.945,27 €

Der jahresbezogene Finanzmittelfehlbetrag fiel um 85.945,27 Euro geringer als geplant aus. Unter Berücksichtigung eines 2011 verursachten Rückzahlungsanspruchs von 924,00 Euro (siehe Bilanzposition P 4.11 in der Eröffnungsbilanz) ist der Ausgleich der Finanzrechnung durch eine Verminderung des Bestandes liquider Mittel um 48.378,73 Euro erreicht worden (in § 1 Nr. 2 d der Haushaltssatzung als so genannte „Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit“ bezeichnet). Damit wurde der Forderung der Verbandsversammlung entsprochen, mittelfristig den für die Aufgabenerfüllung des Zweckverbandes nicht erforderlichen überschüssigen Anteil an liquiden Mitteln schrittweise zu verringern.

Im Haushaltsjahr 2012 entstanden weder über- oder außerplanmäßige Auszahlungen noch außerordentliche Einzahlungen und Auszahlungen.

5. gesonderte Angaben und Erläuterungen

- a) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
 Es gibt keine besonderen Umstände, die dazu führen, dass die Bilanz unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Studieninstitutes vermittelt.
- b) Grundlagen für die Umrechnung in Euro
 Es gab keine Werte, die von fremder Währung in Euro umgerechnet werden mussten.
- c) Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in Herstellungskosten
 Bei den Herstellungskosten wurden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen.
- d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung
 entfällt
- e) gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu Grundstücken
 entfällt

- f) bilanzierte Vermögensgegenstände mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen entfällt
- g) drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden
Das Studieninstitut wird durch keinerlei finanzielle Belastungen bedroht, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.
- h) Abweichungen von der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle
Von den Vorgaben der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle wurde nicht abgewichen.
- i) Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften
Das Studieninstitut hat zum Bilanzstichtag keine Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften.
- j) Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten
Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten fremder Verbindlichkeiten.
- k) sonstige Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind
Es bestehen keine derartigen sonstigen Haftungsverhältnisse.
- l) Verpflichtungsermächtigungen
Zum Bilanzstichtag sind Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen, nicht vorhanden.
- m) sonstige Sachverhalte mit möglichen finanziellen Verpflichtungen
Zum Bilanzstichtag gibt es keine sonstigen Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.
- n) Entgelte aus Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen entfällt
- o) sonstige Rückstellungen mit erheblichem Umfang, die nicht gesondert ausgewiesen werden
Derartige sonstige Rückstellungen sind nicht existent, des Weiteren siehe Erläuterungen zu den Bilanzposten (Passiva 3.3) im Anhang.
- p) Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern
Eine Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern besteht für das Studieninstitut nicht.
- q) derivative Finanzinstrumente
Das Studieninstitut verfügt nicht über derivative Finanzinstrumente.
- r) Aufstellung der Beteiligungen
Das Studieninstitut hat keine Anteile an Organisationen.
- s) Aufstellung der Beteiligungen, für die der Zweckverband uneingeschränkt haftet
Das Studieninstitut haftet für keine Organisationen.

t) Mitgliedschaften

Der Zweckverband ist Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband M-V und in der Unfallkasse M-V.

Seit 2008 besteht eine Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband M-V e. V. (Jahresbeitrag 660,50 Euro).

u) sonstige wesentliche Verträge

Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald vom 10.01.2008 über die Ausführung der Kassengeschäfte für den Zweckverband (Jahresvolumen 2012: 10.501,57 Euro)

Vertrag mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 31.01.2011 über die Ausführung der Bezügeberechnung für die Beschäftigten des Zweckverbandes (Jahresvolumen 2012: 950,40 Euro)

Vertrag mit der Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern vom 11.07.2000 über die Miete der Büro- und Geschäftsräume des Zweckverbandes (Jahresvolumen 2012: 25.917,00 Euro)

zwei Verträge über die Miete von Großkopierern (Jahresvolumen 2012: 12.299,34 Euro)

v) Personalbestand

Im Stellenplan 2012 sind 12,675 VzÄ ausgewiesen, davon

2,0 VzÄ	Beamte	(tatsächliche Besetzung am Bilanzstichtag: 1,75 VzÄ),
10,675 VzÄ	Tarifbeschäftigte	(tatsächliche Besetzung am Bilanzstichtag: 9,675 VzÄ).

Drei Mitarbeiterinnen sind teilzeitbeschäftigt (0,75; 0,8; 0,875).

Eine Mitarbeiterin ist langzeiterkrankt.

w) Korrekturen der Eröffnungsbilanz

In der Eröffnungsbilanz fehlten die Positionen P 1.5 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) und damit korrespondierend P 1.1.1 (negativer Bestand der allgemeinen Kapitalrücklage).

Die Darstellung der Position „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ hat zwingend mit gleichlautenden Beträgen auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Bilanz zu erfolgen. Durch entsprechende Sachkontenbuchungen im Zuge des Jahresabschlusses 2012 wurde dieser Fehler behoben.

6. Zusammenfassung und mittelfristige Entwicklungsprognose

Aufgrund der Aufgabenspezifik des Zweckverbandes und der Vorgaben der Verbandsträger verfügt das Studieninstitut erwartungsgemäß über kaum nennenswertes Sachanlagevermögen.

Der mit 89 % größte Anteil des Anlagevermögens entfällt mit 291.129,43 Euro auf anteilige Rücklagen des Versorgungsverbandes M-V zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen (Finanzanlagen).

Die im Umlaufvermögen mit 85 % dominierende Position ist der Bestand an liquiden Mitteln (1.146.552,53 Euro).

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein **Gesamtvermögen von 1.676.845,30 Euro.**, was eine Vermögenssteigerung im Vergleich zur Eröffnungsbilanz von 104.736,79 Euro (Vermögenszuwachs von 6,7 %) bedeutet.

Dieser Vermögenszuwachs basiert im Wesentlichen auf einer Zunahme der Forderungen.

Auf der Passivseite der Bilanz stehen dem Vermögen

Sonderposten aus Entgelt- und Umlageüberdeckungen von 812.084,36 Euro,

Rückstellungen von 1.452.507,60 Euro (bis auf einen Rückstellungsbetrag von 1.000 Euro handelt es sich ausschließlich um Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen),

Verbindlichkeiten von 63.027,03 Euro sowie

passive Rechnungsabgrenzungsposten von 406.169,47 Euro

und damit in der **Summe 2.733.788,46 Euro** gegenüber.

Bilanzmathematisch ergibt sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in der Ergebnisrechnung von 59.298,39 Euro ein negatives Eigenkapital von 1.056.943,16 Euro, das als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Gemäß § 161 Abs. 1 Satz 4 KV M-V vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467), findet § 43 Abs. 3 KV M-V keine Anwendung, wenn ein Zweckverband aufgrund seiner Aufgabenstruktur über kein oder nur geringes Anlagevermögen verfügt.

Der Anteil des Anlagevermögens, betrachtet ohne die ideelle bzw. fiktive Finanzanlage beim VMV (da gegen den Verband kein Rechtsanspruch auf Auskehr der angesammelten mitgliedsbezogenen Rücklagen besteht), am Gesamtvermögen des Kommunalen Studieninstitutes beträgt 2,1 %.

Dieser Anteil ist als gering im Sinne von § 161 Abs. 1 Satz 4 KV M-V anzusehen und folglich ist der Zweckverband nicht überschuldet.

Das Studieninstitut hat keine Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen oder Vorgängen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen.

Es verfügt über einen soliden Bestand an liquiden Mitteln, so dass die weitere Zahlungsfähigkeit des Verbandes mittelfristig gesichert ist. Das belegen auch die in den folgenden vier Jahren festgestellten Endbestände an liquiden Mitteln:

per 31.12.2013	-	1.131.525,43 Euro,
per 31.12.2014	-	1.088.737,51 Euro
per 31.12.2015	-	1.002.398,93 Euro und
per 31.12.2016	-	841.572,51 Euro.

Da hinsichtlich des Aufgabenumfangs und der Rahmenbedingungen für den Zweckverband auch zukünftig keine Veränderungen absehbar sind, ist Folgendes als **Entwicklungsprognose** abzuleiten:

Der Bestand an Sachanlagevermögen wird unwesentlich bleiben.

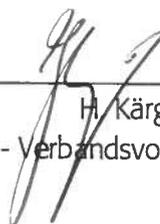
Der Bestand an Finanzanlagen wird weiter anwachsen, allerdings werden demgegenüber die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen in stärkerem Maße ansteigen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird Jahr für Jahr geringfügig abnehmen und in gleichem Maße wird voraussichtlich eine ertragswirksame Auflösung der gebildeten Sonderposten aus Entgelt- und Umlageüberdeckungen notwendig sein.

Der Umfang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird sich unter der Voraussetzung einer weiterhin kaum Schwankungen unterworfenen Lehrgangszahl nicht verändern.

Abschließend ist damit auch nicht zu erwarten, dass sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zukünftig wesentlich vermindert.

Greifswald, 16. August 2019


H. Kärger
- Verbandsvorsteher -

Anlagen: Anlagenübersicht
Forderungsübersicht
Verbindlichkeitenübersicht
Übersicht über die aus Vorjahren fortgeltenden Haushaltsermächtigungen

Anlagenübersicht 2012

Posten	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge		Abschreibungen, Wertberichtigungen / Aufwösbungsbeträge		Restbuchwerte		Kennzahlen		Außerplanmäßige Abschreibungen / Aufwösbungsbeträge						
	Stand zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Stand zum 31.12.2012	aufgelauene Abschreibungen zum 31.12.2011	Zuschreibungen in 2012	Abreibungen in 2012		Umbuchungen in 2012	Restbuchwert am Ende 2012	Restbuchwert am Ende 2011	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	v.H.
Anlagenübersicht															
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.545,70	0,00	0,00	2.335,87	7.881,67	1.954,20	0,00	1.601,60	0,00	4.325,87	3.591,50	20,32 %	54,89 %		0,00
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.1.5 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.545,70	0,00	0,00	2.335,87	7.881,67	1.954,20	0,00	1.601,60	0,00	4.325,87	3.591,50				0,00
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.4 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.070,97	389,63	697,34	0,00	53.763,26	17.481,20	0,00	8.427,65	0,00	697,34	38.576,77	11,98 %	58,81 %		453,28
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	2.335,97	0,00	0,00	-2.335,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.335,97	0,00 %	0,00 %		0,00
Summe Sachanlagen	56.406,94	389,63	697,34	-2.335,87	53.763,26	17.481,20	0,00	8.427,65	0,00	697,34	38.976,74				463,28
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.3 Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.5 Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %		0,00
1.3.8 Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	0,00	281.129,43	0,00	0,00	281.129,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	281.129,43	0,00 %	100,00 %		0,00

Anlagenübersicht 2012

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Aufwüßungsbeträge				Restbuchwerte		Kennzahlen		Außerplanmäßige Abschreibungen / Aufwüßungsbeträge		
		Stand zum 31.12.2011 ¹	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Stand zum 31.12.2012	aufgelau- fene Abschrei- bungen zum 31.12.2011	Zuschrei- bungen in 2012	Abschrei- bungen in 2012	Um- bu- chungen in 2012	aufgelau- fene Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12.2012	Restbuch- werte am Ende 2012		Restbuch- werte am Ende 2011	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz
in €																
1.3.9	Sonstige Anleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Finanzanlagen	288.919,88	21.206,47	0,00	0,00	291.129,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	291.129,43	288.919,88			0,00
	Summe Anlagevermögen	331.872,60	21.698,10	697,34	0,00	382.774,36	19.445,40	8.029,26	0,00	697,34	28.777,31	326.997,06	312.427,20			483,28
	Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen															
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
¹ Einschließlich aller aufgelieferter Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.																

Forderungsübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres					Kumulierte Abzinsung zum Ende 2012	kumulierte sonstige Wert- berichtigungen zum Ende 2012	Bilanzwert zum Ende 2012	Bilanzwert zum Ende 2011
		davon mit einer Restlaufzeit		Nominalwert						
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in €										
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gebührenforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332,80
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten d. öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommun. Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	125.748,92	75.681,13	0,00	0,00	0,00	0,00	201.430,05	201.430,05	58.487,32
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	125.748,92	75.681,13	0,00	0,00	0,00	0,00	201.430,05	201.430,05	58.487,32
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2.865,67	2.865,67	0,00	0,00	2.865,67	2.865,67	2.860,40
2.2	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.748,92	75.681,13	2.865,67	2.865,67	0,00	0,00	204.295,72	204.295,72	61.680,52

Verbindlichkeitenübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012			Stand zum 31. Dezember 2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31. Dezember 2012	Stand zum 31. Dezember 2012 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31. Dezember 2011 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	davon:									
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.214,67	1.445,59	0,00	44.660,26	0,00	44.660,26		0,00	
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.353,44	0,00	0,00	3.353,44	0,00	3.353,44		0,00	
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	13.207,07	0,00	0,00	13.207,07	0,00	13.207,07		0,00	
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	13.207,07	0,00	0,00	13.207,07	0,00	13.207,07		0,00	
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.956,26	-150,00	0,00	1.806,26	0,00	1.806,26		924,00	
	Summe der Verbindlichkeiten	61.731,44	1.295,59	0,00	63.027,03	0,00	63.027,03		924,00	

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik

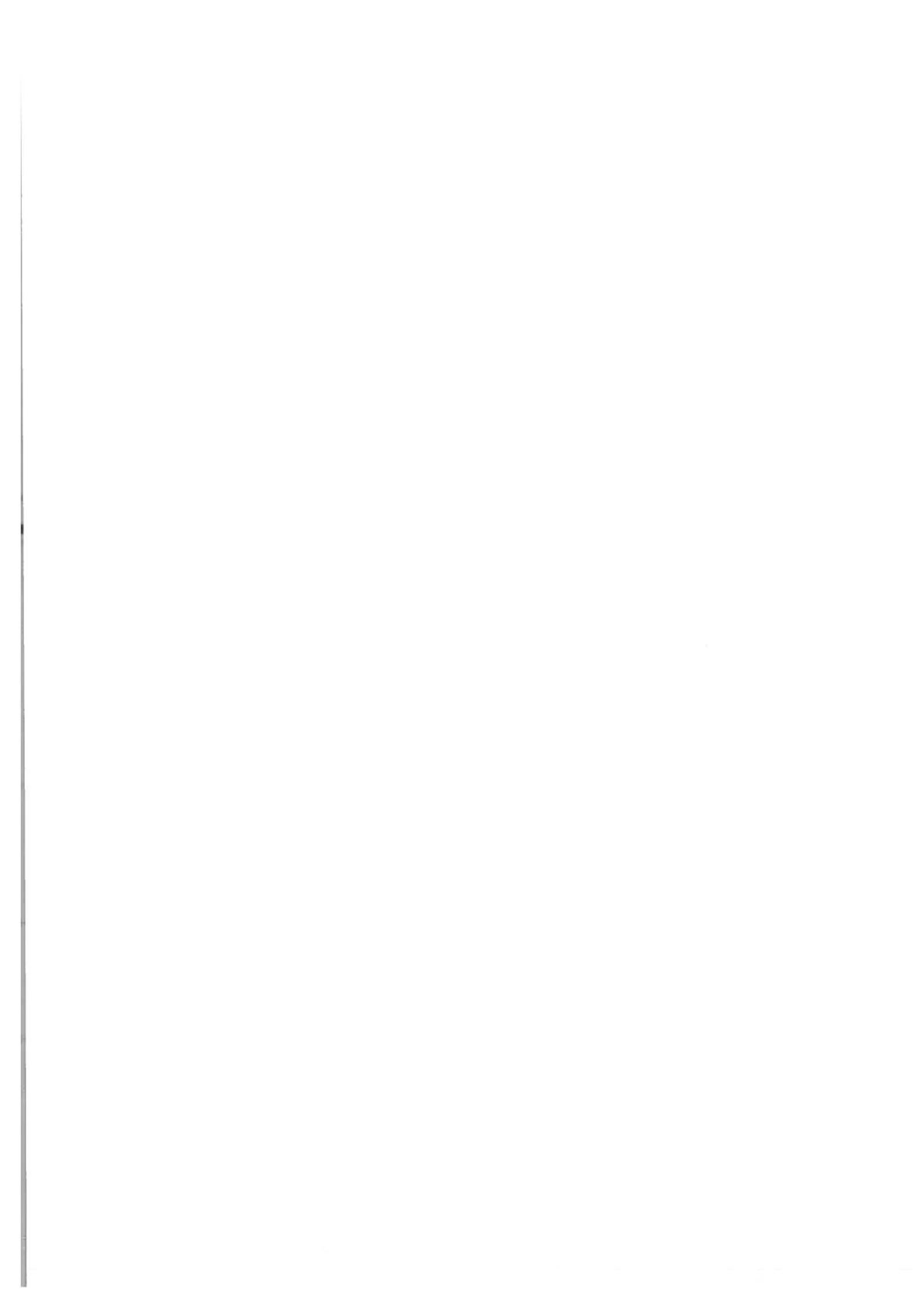
Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3	4	5
1	1 Zentrale Verwaltung	0,00	0,00	0,00
2	11 Innere Verwaltung	0,00	0,00	0,00
3	112 Aus- und Fortbildung	0,00	0,00	0,00
4	11215 Aufgaben der zuständigen Stelle	0,00	0,00	0,00
5	11216 Ausbildung	0,00	0,00	0,00
6	11217 Fortbildung	0,00	0,00	0,00
7	11219 Allgemeine Verwaltung	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 15 Abs. 3 GemHVO-Doppik) wurden nicht übertragen.

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
des Zweckverbandes
Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern**

zum 31.12.2012

Stand:	23.03.2020
Prüfer/in:	Frau Martina Brüser Herr Willi Wüsthoff
Prüfungszeit:	08.01.2020 bis 06.02.2020



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Vorbemerkungen	9
1.2	Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	9
1.3	Vorangegangene Prüfung	10
2	Grundsätzliche Feststellungen	10
2.1	Systemprüfung	11
2.1.2	Richtlinien, Dienstanweisungen	12
2.1.3	Verträge	12
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	12
3	Grundlagen der Haushaltswirtschaft	12
3.1	Haushaltssatzung	12
3.2	Haushaltsplan	13
4	Ausführung des Haushaltsplans	14
4.1	Planvergleich	14
4.1.1	Ergebnishaushalt	14
4.1.2	Finanzhaushalt	14
4.1.3	Teilhaushalte/Budget	15
4.2	Vorläufige Haushaltsführung	15
4.3	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	16
5	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012	16
5.1	Ergebnisrechnung	16
5.1.1	Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	19
5.1.1.1	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	20
5.1.1.2	Privatrechtliche Leistungsentgelte	20
5.1.1.3	Sonstige laufende Erträge	20
5.1.2	Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	20
5.1.2.1	Personalaufwand	21
5.1.2.1.1	Stellenplan	21
5.1.2.1.2	Personalaufwand	21
5.1.2.1.3	Versorgungsaufwand	22
5.1.2.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22
5.1.2.3	Abschreibungen	22
5.1.2.4	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	22
5.1.2.5	Sonstige laufende Aufwendungen	22
5.1.3	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	23
5.1.4	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	23
5.1.5	Außerordentliche Erträge	23
5.1.6	Außerordentliche Aufwendungen	23
5.1.7	Außerordentliches Ergebnis	23
5.1.8	Jahresergebnis	23
5.2	Teilergebnisrechnungen	23

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

5.3	Finanzrechnung	24
5.3.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27
5.3.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28
5.3.3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	28
5.3.4	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	28
5.3.5	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	28
5.3.6	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	29
5.3.6.1	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	29
5.3.6.2	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	29
5.3.6.3	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	29
5.3.7	Veränderung der liquiden Mittel	29
5.4	Teilfinanzrechnung	29
5.5	Bilanz	29
5.5.1	Aktiva	30
5.5.1.1	Anlagevermögen	31
5.5.1.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	31
5.5.1.1.2	Sachanlagen	31
5.5.1.1.3	Finanzanlagen	31
5.5.1.2	Umlaufvermögen	32
5.5.1.2.1	Vorräte	32
5.5.1.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32
5.5.1.2.3	Liquide Mittel	32
5.5.1.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32
5.5.1.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	32
5.5.2	Passiva	33
5.5.2.1	Eigenkapital	34
5.5.2.2	Sonderposten	34
5.5.2.3	Rückstellungen	34
5.5.2.3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34
5.5.2.4	Verbindlichkeiten	34
5.5.2.5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	34
5.5.3	Kennzahlen	35
5.6	Anhang	36
5.6.1	Anlagen zum Jahresabschluss	37
5.6.1.1	Anlagenübersicht	37
5.6.1.2	Forderungsübersicht	37
5.6.1.3	Verbindlichkeitenübersicht	39
5.6.1.4	Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen	40
6	Bestätigungsvermerk	41
7	Abschließender Prüfungsvermerk	42

Tabellenverzeichnis¹

Tabelle 1:	Ergebnishaushalt	14
Tabelle 2:	Finanzhaushalt	15
Tabelle 3:	Ergebnisrechnung	19
Tabelle 4:	Stellenplanentwicklung	21
Tabelle 5:	Finanzrechnung	27
Tabelle 6:	Aktiva	30
Tabelle 7:	Passiva	33
Tabelle 8:	Rückstellungen	34
Tabelle 9:	Bilanzkennzahlen	35
Tabelle 10:	Anlagenübersicht	37
Tabelle 11:	Forderungsübersicht	38
Tabelle 12:	Verbindlichkeitenübersicht	39

¹ Hinweis:

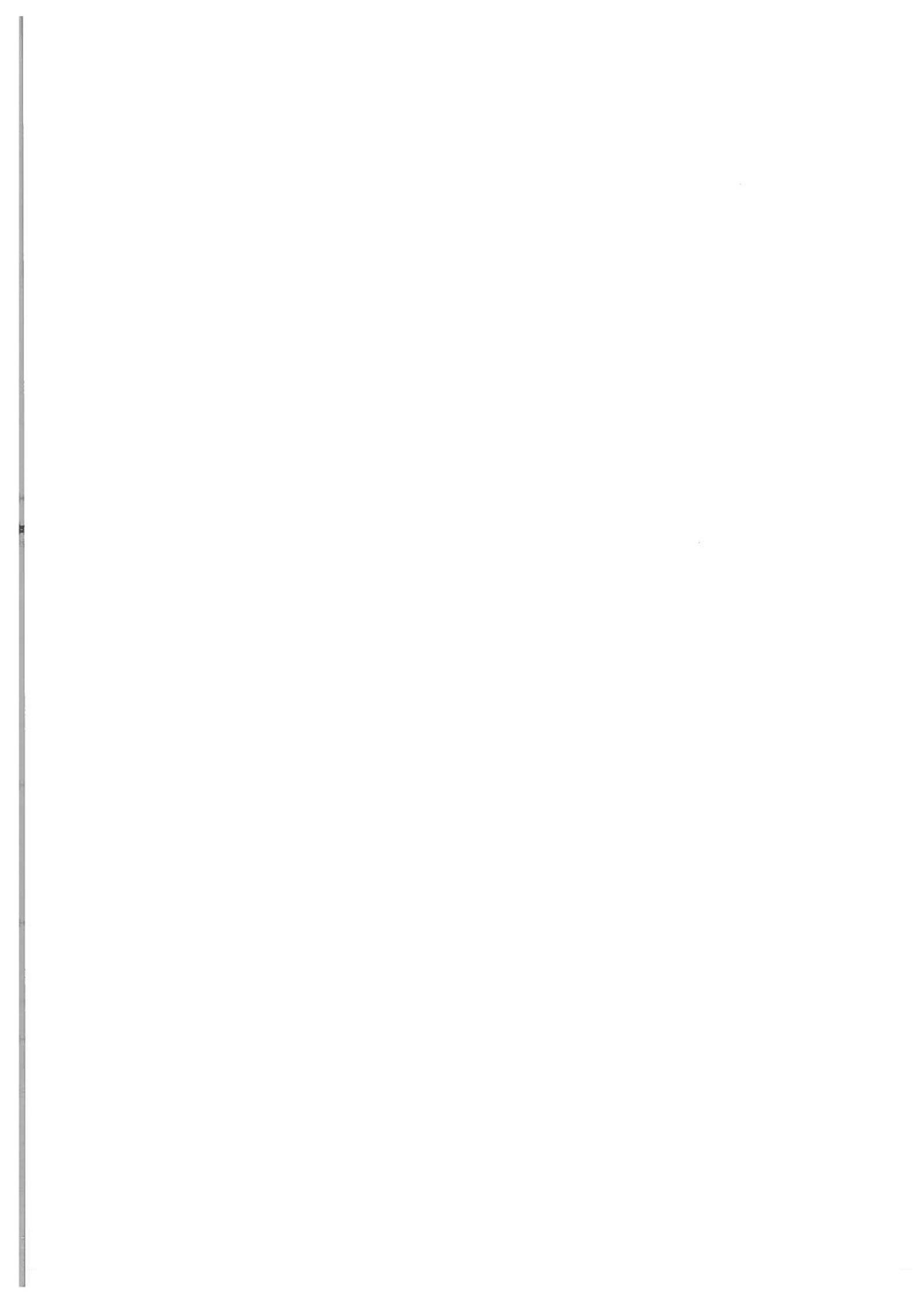
Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von plus/minus einer Einheit (TEUR, Prozent usw.) auftreten.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19
Abbildung 2: Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20
Abbildung 3: Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	27
Abbildung 4: Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28
Abbildung 5: Aktiva	30
Abbildung 6: Passiva	33
Abbildung 7: Liquidität	36

Abkürzungsverzeichnis

GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
GemKVO-Doppik	Gemeindekassenverordnung-Doppik
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
KomDoppikEG M-V	Gesetz zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen für das Land Mecklenburg-Vorpommern
KPG M-V	Kommunalprüfungsgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern
KV M-V	Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern
NKHR-MV	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Mecklenburg-Vorpommern für das Land Mecklenburg-Vorpommern



1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Das Studieninstitut ist ein Zweckverband im Sinne der §§ 150 – 164 KV M-V. Gemäß § 161 Absatz 1 Satz 2 KV M-V gelten für die Haushaltswirtschaft eines Zweckverbandes die Bestimmungen über die einer Gemeinde entsprechend. Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2012 eines Zweckverbandes ist entsprechend § 17 Absatz 1 KomDoppikEG M-V anzuwenden.

Der Prüfungsauftrag für die Jahresabschlussprüfung 2012 des Kommunalen Studieninstitutes ergibt sich aus § 1 Absatz 3 KPG M-V. Danach haben sich Zweckverbände, soweit ein Verbandsmitglied ein Rechnungsprüfungsamt eingerichtet hat, sich dessen zu bedienen. Die Verbandsmitgliedschaft der Stadt Neubrandenburg ergibt sich aus § 1 Absatz 1c der Verbandssatzung des Studieninstitutes Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 11.01.2012, Beschluss-Nr. 08/2012, wurde das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Das Rechnungsprüfungsamt und der Rechnungsprüfungsausschuss fertigen gemäß § 3a Absatz 5 KPG M-V einen abschließenden Prüfungsvermerk aus. Nach § 60 Absatz 6 KV M-V sind die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Entlastung der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen. Der Beschluss, der Jahresabschluss sowie der abschließende Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes sind nach der für den Zweckverband geltenden Satzung öffentlich bekannt zu machen.

Die Durchführung der Prüfungshandlungen erfolgte mittels Stichproben unter Beachtung der Wesentlichkeit. Feststellungen und Berichtigungstatsachen aus der vorangegangenen Prüfung der Jahresrechnung zum 31.12.2011 und der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wurden, ihre Erledigung betreffend, nachvollzogen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde gemäß § 60 Absatz 4 KV M-V verfristet aufgestellt und am 22.08.2019 zur Prüfung vorgelegt.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurden von dem Studieninstitut unter der Gesamtverantwortung des Vorstandsvorstehers erstellt. Die Prüfung wurde nach § 3a KPG M-V durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2012 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Dem Jahresabschluss waren folgende Anlagen beigefügt:

- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem Rechnungsprüfungsamt bereitwillig zur Verfügung gestellt. Notwendige Auskünfte wurden von dem Leiter des Studieninstituts erteilt.

1.3 Vorangegangene Prüfung

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordwestmecklenburg in der Zeit vom 24.01.2017 bis 16.02.2017 geprüft. Der Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung vom 15.03.2017 wurde dem Kommunalen Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern mit Schreiben vom 15.03.2017 zugeleitet.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 war entsprechend § 2 KomDoppikEG M-V aufzustellen, also bereits zu Beginn des ersten Jahres der Anwendung des NKHR-MV. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wurde am 05.08.2016 erstellt. Auf die Eröffnungsbilanz finden gemäß § 4 KomDoppikEG M-V die für die Bilanz geltenden Vorschriften entsprechend Anwendung. Die Eröffnungsbilanz unterlag der Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die Prüfung der Eröffnungsbilanz erfolgte in der Zeit vom 26.10.2016 bis 11.11.2016. Der Bericht über die Prüfung wurde am 11.11.2016 vorgelegt. Die öffentliche Bekanntgabe erfolgte im Amtsblatt M-V (AAz. 2016 S. 691).

Die Prüfungsbemerkungen sind vollständig ausgeräumt.

Die Bekanntgaben und Veröffentlichungen sind bestimmungsgemäß erfolgt.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Der Jahresabschluss war gemäß § 3a Abs. 1 KPG M-V daraufhin zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut M-V unter Beachtung der GoB (GoBD) vermittelt. Die Prüfungen erstreckten sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzende Satzung und sonstigen Bestimmungen beachtet worden sind.

Der Anhang wurde daraufhin geprüft, ob er eine entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes gemäß § 48 Absatz 1 GemHVO-Doppik vornimmt.

Aufgrund der Doppik-Erleichterungsverordnung gibt es gemäß § 63 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik ein Wahlrecht, ob die Haushaltswirtschaft bis einschließlich des Haushaltsjahres 2020, bei Doppelhaushalten bis einschließlich des Haushaltsjahres 2021, noch in der bis zum 31.07.2019 geltenden Fassung oder bereits nach den Bestimmungen der seit dem 01.08.2019 geltenden Fassung geführt werden. Dies gilt insbesondere für die nach § 61 GemHVO-Doppik erforderlichen Anpassungen der Muster. Das Kommunale Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern hat den Jahresabschluss 2012 nach den Regeln in der ab 01.08.2019 geltenden Fassung aufgestellt. Die Muster wurden entsprechend § 63 Absatz 1 Satz 2 GemHVO-Doppik nach altem Recht verwendet.

In den Mustern der Bilanz, der Anlagenübersicht, der Forderungsübersicht und der Verbindlichkeitenübersicht erfolgt eine Darstellung der Bilanzwerte zum 31.12.2011. Da die Bilanz im Haushaltsjahr 2012 mit den Werten der Eröffnungsbilanz fortgeschrieben werden, wäre der Stichtag der Eröffnungsbilanz, der 01.01.2012, als Bezugsdatum auszuweisen. Bei der Prüfung wurden die Werte von der Eröffnungsbilanz zu Grunde gelegt. Es bestanden keine Differenzen.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 43 Absatz 5 KV M-V ist das Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

Gemäß § 3 Absatz 1 Nr. 6 KPG M-V umfasst die örtliche Prüfung auch die laufende Überwachung der Zahlungsabwicklung sowie nach Nr. 7 die Vornahme der regelmäßigen und der unvermuteten Prüfung der Kassen und Sonderkassen. Es wurde festgestellt, dass diese Prüfungen nicht durchgeführt bzw. veranlasst wurden. Im Studieninstitut werden somit nicht die nach dem KPG M-V vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg empfiehlt, entsprechende Kontrollsysteme einzurichten.

2.1.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen eines Zweckverbandes dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

Im Produktplan fehlt die Benennung des Produktes 1121713 Sonderseminar NKHR.

Die Bücher und Belege des Kommunalen Studieninstitutes wurden im Rahmen einer Stichprobenprüfung in der Jahresabschlussprüfung geprüft. Geprüft wurden Belege der Kontenklasse 1 bis 9. Nach dem Ergebnis dieser Prüfungen wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Die Buchführung wird durch das geprüfte Fachprogramm der Software H&H des Landkreises Vorpommern-Greifswald unterstützt. Das Zertifikat der Zertifizierungsstelle der TÜV Informationsstelle GmbH lag zur Jahresabschlussprüfung vor. Die Freigabe erfolgte am 06.04.2011 durch die damalige Landrätin des Landkreises Ostvorpommern. Für die Ausführung der Kassengeschäfte besteht ein Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Kassengeschäfte werden folglich durch diesen wahrgenommen.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der GoB (GoBD) und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

2.1.2 Richtlinien, Dienstanweisungen

Der Zweckverband hat die in den §§ 26 und 29 GemHVO-Doppik genannten notwendigen Regelungen in der Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens erlassen.

In der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 wurde festgestellt, dass es im Bereich der Anordnung der Personalauszahlungen zu Überschreitungen der Anordnungsbefugnis gekommen war.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg empfiehlt dem Zweckverband die Höhe der Anordnungsbefugnisse für Kassenanordnungen zu überarbeiten.

2.1.3 Verträge

Die im Haushaltsjahr 2012 und vorangegangenen Jahren von dem Zweckverband geschlossenen Verträge haben zur Prüfung vorgelegen. Alle sonstigen wesentlichen Verträge sind dem Anhang zu entnehmen.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 60 KV M-V aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Studienleiter hat am 12.02.2020 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses gemäß § 60 KV M-V erklärt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung ordnungsgemäß aus den Büchern des Zweckverbandes entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden vollumfänglich beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

3 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1 Haushaltssatzung

In seiner Sitzung am 29.11.2012 hat die Verbandsversammlung die Haushaltssatzung für das Jahr 2012 beschlossen. Der Vorlagetermin nach § 47 Absatz 2 KV M-V, spätestens zum 31.12.2011, wurde nicht eingehalten.

Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile. Sie wurde nach der Beschlussfassung der Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Haushaltssatzung nicht beanstandet. Die öffentliche Bekanntgabe erfolgte satzungsgemäß im Amtsblatt M-V (AAz. 2012 S. 960).

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde keine Nachtragshaushaltssatzung verabschiedet.

3.2 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt ausgeglichen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird dabei wie folgt festgesetzt:

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.036.600,00 EUR
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.036.600,00 EUR
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 EUR
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 EUR
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	0,00 EUR
die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 EUR
die Entnahmen aus Rücklagen auf	0,00 EUR
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0,00 EUR

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	1.890.100,00 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	2.010.900,00 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-120.800,00 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	400,00 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.000,00 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-12.600,00 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	133.400,00 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	133.400,00 EUR

Nach § 161 Absatz 1 Satz 4 KV M-V ist der Haushaltsausgleich für Zweckverbände mit geringem Anlagevermögen abweichend von § 43 Absatz 6 KV M-V erreicht, wenn der Finanzhaushalt in Planung und Rechnung ausgeglichen ist. Da die Finanzrechnung zum Ende des Haushaltsjahres sowohl in Planung als auch

in der Durchführung nicht ausgeglichen ist, konnte kein Haushaltsausgleich gemäß § 161 Absatz 1 Satz 4 KV M-V in Verbindung mit § 43 Absatz 6 KV M-V realisiert werden.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wurde auf 100.000,00 EUR festgesetzt.

4 Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Planvergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt			
	Plan in EUR	Ausführung in EUR	Abweichung in EUR
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.014.600,00	1.633.265,96	-381.334,04
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.036.600,00	1.597.776,01	-438.823,99
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-22.000,00	35.489,95	57.489,95
Finanzergebnis	22.000,00	23.808,44	1.808,44
Ordentliches Ergebnis	0,00	59.298,39	59.298,39
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	0,00	59.298,39	59.298,39

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen für Aufwendungen keine übertragenen Haushaltsermächtigungen zur Verfügung.

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt			
	Plan in EUR	Ausführung in EUR	Abweichung in EUR
Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.868.100,00	1.468.110,21	-399.989,79
Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.010.900,00	1.538.978,48	-471.921,52
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-142.800,00	-70.868,27	71.931,73

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Finanzhaushalt			
	Plan in EUR	Ausführung in EUR	Abweichung in EUR
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	22.000,00	23.803,17	1.803,17
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-120.800,00	-47.065,10	73.734,90
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-120.800,00	-47.065,10	73.734,90
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	400,00	0,00	-400,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.000,00	389,63	-12.610,37
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12.600,00	-389,63	12.210,37
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittel- fehlbetrag	-133.400,00	-47.454,73	85.945,27
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
Veränderungen der liquiden Mitteln	133.400,00	48.378,73	-85.021,27
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	133.400,00	48.378,73	-85.021,27

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine Einzahlungsermächtigungen und keine Auszahlungsermächtigungen zur Verfügung.

4.1.3 Teilhaushalte/Budget

Der Zweckverband hat keine Teilhaushalte bzw. Budgets eingerichtet.

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung des Kommunalen Studieninstitutes Mecklenburg-Vorpommern ist am 11.12.2012 in Kraft getreten. Daher galten bis zu diesem Tag die Regelungen des § 49 KV M-V über die vorläufige Haushaltsführung. Die Einhaltung dieser Bestimmungen unterlagen der stichprobenartigen Belegprüfung im

Februar 2020. Es wurden keine Verstöße festgestellt. Für die Durchführung der vorläufigen Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2012 kann Ordnungsmäßigkeit festgestellt werden.

4.3 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 100.000,00 EUR. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung galt der Höchstbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 190.000,00 EUR.

Die Stichprobenprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass keine Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit - auch keine Überziehungskredite der Girokonten - in Anspruch genommen wurden.

Der Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern nahm im Berichtszeitraum keine festen Kredite in Anspruch.

Für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit waren im Berichtsjahr 0,00 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR) an Zinsleistungen aufzubringen.

5 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

5.1 Ergebnisrechnung

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres in EUR	Ansätze des Haushaltsjahres in EUR	Plan-/Ist-Vergleich in EUR
Ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	355.583,94	394.000,00	-38.416,06
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.230.815,15	1.505.800,00	-274.984,85
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100,00	-100,00
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Ergebnisrechnung			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres in EUR	Ansätze des Haushaltsjahres in EUR	Plan-/Ist-Vergleich in EUR
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige laufende Erträge	46.866,87	114.700,00	-67.833,13
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.633.265,96	2.014.600,00	-381.334,04
Ordentliche Aufwendungen			
11. Personalaufwendungen	1.161.583,97	1.418.100,00	-256.516,03
12. Versorgungsaufwendungen	1.378,79	29.500,00	-28.121,21
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.098,53	127.000,00	-32.901,47
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.029,25	9.000,00	-970,75
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.142,89	30.000,00	-857,11
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00
18. Sonstige laufende Aufwendungen	303.542,58	423.000,00	-119.457,42
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.597.776,01	2.036.600,00	-438.823,99
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	35.489,95	-22.000,00	57.489,95
21. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	23.808,44	22.000,00	1.808,44
22. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00
23. Finanzergebnis	23.808,44	22.000,00	1.808,44
24. Ordentliches Ergebnis	59.298,39	0,00	59.298,39
25. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Ergebnisrechnung			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres in EUR	Ansätze des Haushaltsjahres in EUR	Plan-/Ist-Vergleich in EUR
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
27. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28. Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag (-) vor Veränderung der Rücklagen	59.298,39	0,00	59.298,39
29. Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
30. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
31. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	59.298,39	0,00	59.298,39
32. Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00
33. Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00
34. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	59.298,39	0,00	59.298,39
35. Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00
36. Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00
37. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	59.298,39	0,00	59.298,39

nachrichtlich:

Ergebnisrechnung			
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres in EUR	Ansätze des Haushaltsjahres in EUR	Plan-/Ist-Vergleich in EUR
38. Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	0,00		
39. Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr	59.298,39		

Tabelle 3: Ergebnisrechnung

Eine Erläuterung zu erheblichen Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres mit den Gesamtermächtigungen des Haushaltsjahres wurde entsprechend der Vorschrift des § 44 Absatz 3 GemHVO-Doppik vorgenommen.

5.1.1 Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2012 stellen sich wie folgt dar:

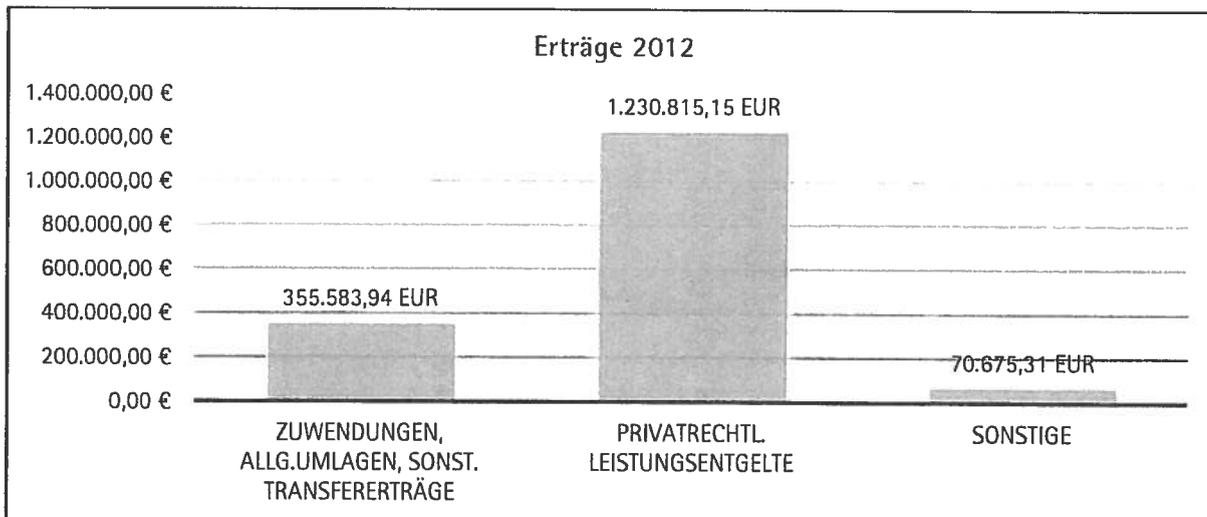


Abbildung 1: Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit

In der Grafik werden die sonstigen laufenden Erträge (46.866,87 EUR) und die Zinserträge (23.808,44 EUR) in dem Posten Sonstige (70.675,31 EUR) kumuliert dargestellt.

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

5.1.1.1 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

Die erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht.

Allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge wurden nicht erhoben.

5.1.1.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.3 Sonstige laufende Erträge

Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zutreffend.

5.1.2 Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2012 stellen sich wie folgt dar:

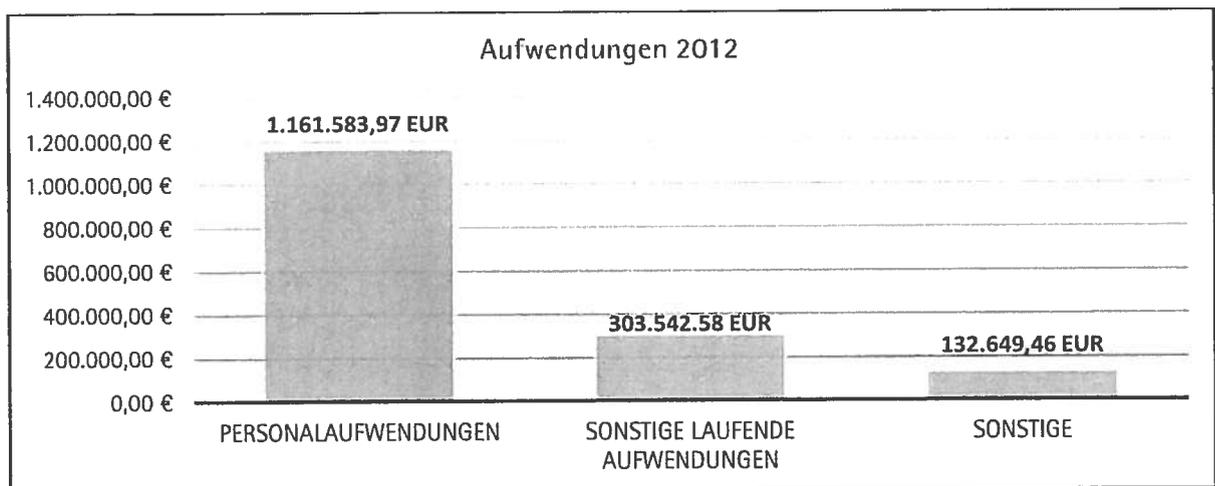


Abbildung 2: Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

In der Grafik werden die Versorgungsaufwendungen (1.378,79 EUR), die Abschreibungen (8.029,25 EUR), die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (94.098,53 EUR) und die Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferzahlungen (29.142,89 EUR) in dem Posten Sonstige (132.649,46 EUR) kumuliert dargestellt.

5.1.2.1 Personalaufwand

5.1.2.1.1 Stellenplan

Die Entwicklung der Stellen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Stellenplanentwicklung		
	Haushaltsjahr	
	2011 (nachrichtlich)	2012
Planstellen Beamte	2,00	2,00
davon für Altersteilzeit	0,00	0,00
davon Teilstellen	0,00	0,00
Leerstellen	0,00	0,00
bereinigt	2	2
Beamte auf Probe	0,00	0,00
insgesamt	2	2
Beschäftigte mit Vertrag (TVöD) in VzÄ	10,68	10,68
davon Teilstellen	2,00	2,00
Summe Gesamtzahl Planstellen/Stellen	13	13
davon Teilzeit	2	2
Veränderung gegenüber Vorjahr	0	0

Tabelle 4: Stellenplanentwicklung

Der Stellenplan wurde eingehalten.

5.1.2.1.2 Personalaufwand

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Weiterhin werden die Aufwendungen für die regelmäßig engagierten Honorarkräfte unter den sonstigen Personalaufwendungen dargestellt. Gemäß den statistischen Vorgaben gilt dies auch für die Dozentenvergütungen des Zweckverbandes. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren. Die Personalaufwendungen waren mit den Angaben der Personalbuchhaltung abstimmbare.

5.1.2.1.3 Versorgungsaufwand

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Beschäftigte (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen.

Die Aufwendungen für Versorgung wurden auf den vorgeschriebenen Kontenarten erfasst. Der im Teilwertverfahren ermittelte Barwert wurde zutreffend angesetzt.

5.1.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde uneingeschränkt beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen zur Kontengruppe 52 erfolgten zutreffend.

5.1.2.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Die Abschreibungssätze sind nach § 34 GemHVO-Doppik gebildet worden und entsprechen dem Ausführungserlass.

Der Zweckverband hat gemäß § 34 Absatz 6 GemHVO-Doppik eine außerplanmäßige Abschreibung für einen Beamer in Höhe von 453,28 EUR vorgenommen. Es handelt sich dabei um eine dauernde Wertminderung des Sachanlagegutes. Eine Erläuterung im Anhang gemäß § 34 Absatz 8 GemHVO-Doppik wurde nicht getätigt.

5.1.2.4 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Die Buchungen wurden nachvollzogen.

5.1.2.5 Sonstige laufende Aufwendungen

Bei den sonstigen laufenden Aufwendungen handelt es sich z. B. um Mieten, Personalnebenaufwendungen, Geschäftsaufwendungen oder auch Wertveränderungen des Anlagevermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen laufenden Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Zweckverbandes.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen wurde festgestellt, dass es im Produkt allgemeine (interne) Verwaltung (1121999), durch eine fehlerhafte Umbuchung im Ansatz in Höhe von 21.000,00 EUR, zu einer ergebniswirksamen Buchung im Bereich der Personalaufwendungen und sonstigen Geschäftsaufwendungen gekommen ist. Dadurch wird die Wesentlichkeitsgrenze von 1 % der Summe der Aufwendungen überschritten. Die Umbuchung der Ansätze wurde durchgeführt, da der Zweckverband übergangsweise Personal von einem Zeitarbeitsunternehmen beschäftigen wollte. Gemäß § 14 Absatz 1 GemHVO-Doppik sind innerhalb eines Teilergebnishaushaltes Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit nichts Anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt wird. Bei der Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt dies für ent-

sprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt. Laut dem 2. Haushaltsvermerk der Haushaltsatzung 2012 sind alle Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen bis auf die Produkte Begabtenförderung (1121531) und Sonderseminare NKHR (1121713) gegenseitig deckungsfähig. Die oben genannte Ansatzumbuchung war somit nicht notwendig und in dieser Form auch nicht richtig. Durch diese Umbuchung wird auf dem Sachkonto sonstige Geschäftsaufwendungen zum 31.12.2012 ein negativer Aufwand (Erlös) in Höhe von 16.086,85 EUR ausgewiesen.

5.1.3 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Den Erträgen aus Zinsen und anderen Finanzerträgen stellt die Ergebnisrechnung die Aufwendungen für Zinsen und andere Finanzaufwendungen gegenüber und bildet daraus das Finanzergebnis. Es waren Finanzerträge in Höhe von 23.808,44 EUR vorhanden.

5.1.4 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und aufgrund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden keine Zinsen gezahlt. Demnach werden auch keine Zinsaufwendungen dargestellt.

5.1.5 Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge waren nicht vorhanden.

5.1.6 Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind nicht vorhanden.

5.1.7 Außerordentliches Ergebnis

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 0,00 EUR.

5.1.8 Jahresergebnis

Unter Berücksichtigung der Rücklagenveränderung ist als Jahresergebnis ein Überschuss von 59.298,39 EUR entstanden.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Es wurden keine Teilergebnishaushalte gebildet.

5.3 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Haushaltsjahr in EUR	Ansätze Haushaltsjahr in EUR	Plan-Ist-Vergleich in EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	358.340,14	434.000,00	-75.659,86
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.108.771,59	1.433.900,00	-325.128,41
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100,00	-100,00
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige laufende Einzahlungen	998,48	100,00	898,48
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.468.110,21	1.868.100,00	-399.989,79
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Personalauszahlungen	1.109.036,20	1.390.100,00	-281.063,80
12. Versorgungsauszahlungen	30.680,26	31.500,00	-819,74
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.785,41	133.000,00	-47.214,59
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	29.005,87	30.000,00	-994,13
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00
16. Sonstige laufende Auszahlungen	284.470,74	426.300,00	-141.829,26
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	1.538.978,48	2.010.900,00	-471.921,52

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Haushaltsjahr in EUR	Ansätze Haushaltsjahr in EUR	Plan-Ist-Vergleich in EUR
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-70.868,27	-142.800,00	71.931,73
19. Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	23.803,17	22.000,00	1.803,17
20. Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	23.803,17	22.000,00	1.803,17
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-47.065,10	-120.800,00	73.734,90
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-47.065,10	-120.800,00	73.734,90
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00
29. Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
30. Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	400,00	-400,00
31. Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00
33. Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0,00	0,00
34. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	400,00	-400,00
35. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.000,00	-2.000,00
36. Auszahlungen für Sachanlagen	389,63	11.000,00	-10.610,37

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Haushaltsjahr in EUR	Ansätze Haushaltsjahr in EUR	Plan-Ist-Vergleich in EUR
37. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
38. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00
39. Auszahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00
39a. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
40. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	389,63	13.000,00	-12.610,37
41. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-389,63	-12.600,00	12.210,37
42. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-47.454,73	-133.400,00	85.945,27
43. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
44. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
45. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
46. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
47. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
48. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00
49. Abnahme der liquiden Mittel	48.378,73	133.400,00	-85.021,27
50. Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0,00	0,00
51. Veränderung der liquiden Mittel	48.378,73	133.400,00	-85.021,27

Finanzrechnung			
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Haushaltsjahr in EUR	Ansätze Haushaltsjahr in EUR	Plan-Ist-Vergleich in EUR
52. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	48.378,73	133.400,00	-85.021,27
53. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00
54. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	924,00	0,00	924,00

Tabelle 5: Finanzrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012 zeigen folgende Verteilung:

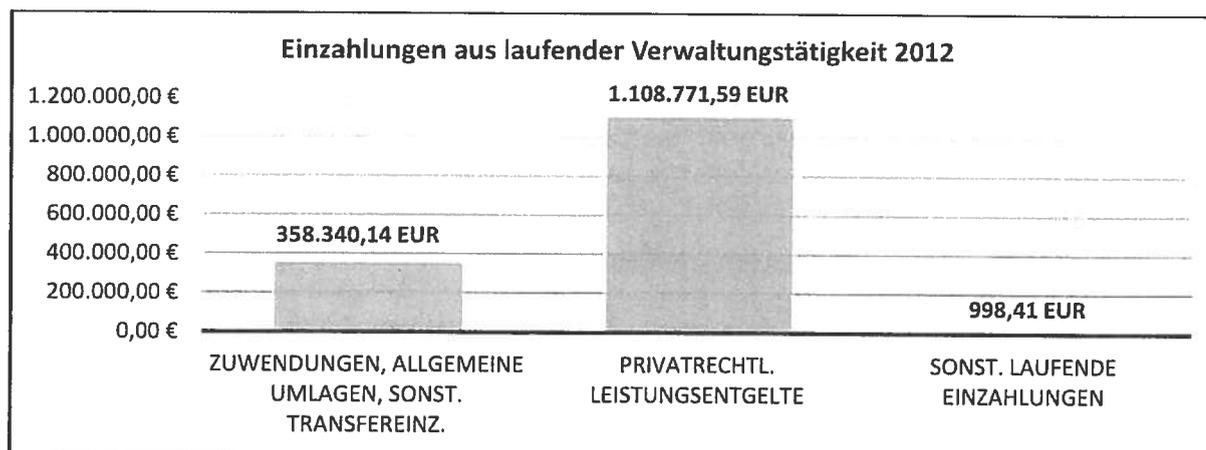


Abbildung 3: Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

5.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2012 zeigen folgende Verteilung:

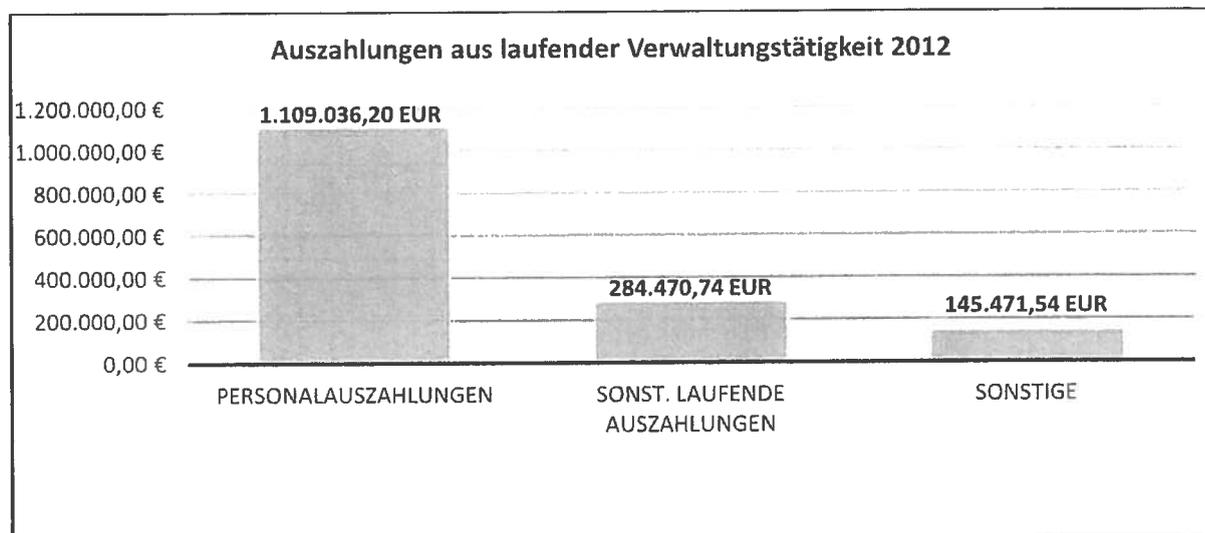


Abbildung 4: Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

In der Grafik werden die Versorgungsauszahlungen (30.680,26 EUR), die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (85.785,41 EUR) und die Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferzahlungen (29.005,87 EUR) in dem Posten Sonstige (145.471,54 EUR) kumuliert dargestellt.

5.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres - 70.868,27 EUR. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit müssen laufende Auszahlungen durch Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven finanziert werden.

5.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

In dem Haushaltsjahr 2012 wurden keine Einzahlungen für Investitionstätigkeit vorgenommen.

5.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die ausgewiesenen Investitionsauszahlungen wurden mit den Zugängen in der Bilanz abgestimmt. Differenzen ergaben sich nicht.

Die getätigten Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von 389,63 EUR wurden für Beschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung verwendet.

Die richtige Abgrenzung von Zahlungen für den investiven Bereich gegenüber Maßnahmen für den konsumtiven Bereich war im Berichtsjahr gewährleistet.

5.3.6 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

5.3.6.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Im Jahr 2012 betragen die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit 0,00 EUR.

5.3.6.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit waren 2012 mit 0,00 EUR ausgewiesen.

5.3.6.3 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen

Die Zahlungsströme im Bereich der Finanzierungstätigkeit für Investitionen führen zu einem Zahlungsmittelsaldo zum 31.12.2012 in Höhe von 0,00 EUR.

5.3.7 Veränderung der liquiden Mittel

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2012 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposten „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ abgeschlossen. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit den Bilanzposten „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ des Haushaltsjahres überein.

5.4 Teilfinanzrechnung

Es wurden keine Teilfinanzhaushalte gebildet.

5.5 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 2.733.788,46 EUR (Eröffnungsbilanzwert: 2.688.350,06 EUR).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

5.5.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Eröffnungsbilanz in EUR	31.12.2012 in EUR	Veränderung in %
1. Anlagevermögen	312.427,20	325.997,05	4,34
2. Umlaufvermögen	1.256.611,78	1.350.848,25	7,5
3. Rechnungsabgrenzung	3.069,53	0,00	-100,0
4. Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,0
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.116.241,55	1.056.943,16	-5,3
Bilanzsumme	2.668.350,06	2.733.788,46	1,69

Tabelle 6: Aktiva

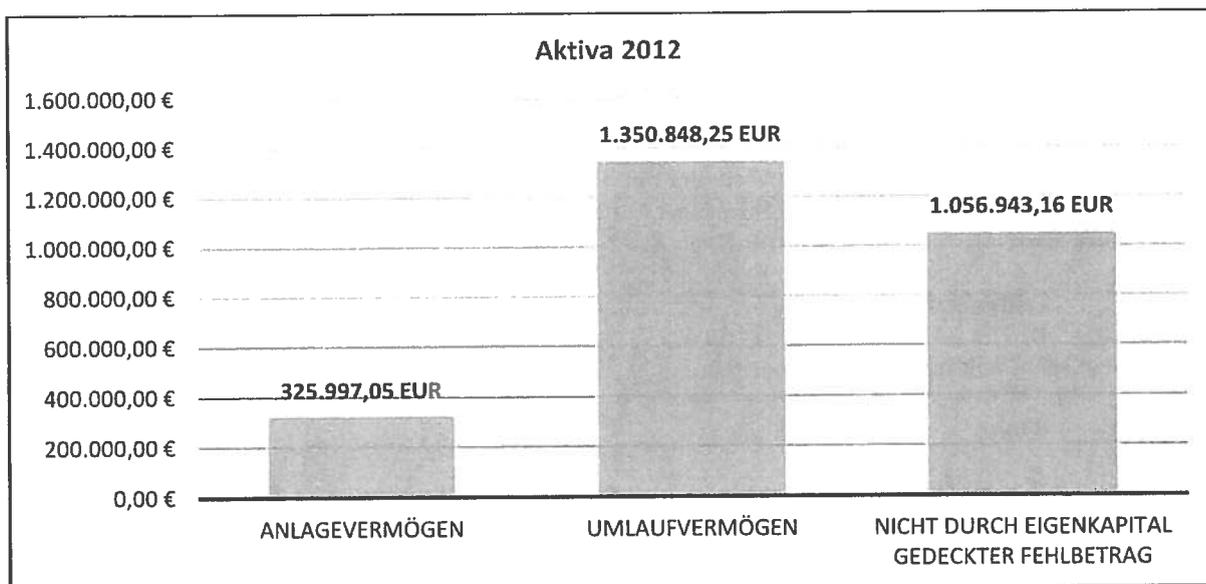


Abbildung 5: Aktiva

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 45.438,40 EUR.

Das Vermögen des Kommunalen Studieninstitutes erhöhte sich im Bereich Umlaufvermögen um 94.236,47 EUR auf 1.350.848,25 EUR. Der größte Anstieg im Umlaufvermögen ist im Bilanzposten A.2.2.6 zu verzeichnen. Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich sind von 58.487,32 EUR auf 201.430,05 EUR (+142.942,73 EUR) gestiegen. Das Bankguthaben bei den Kreditinstituten (-48.378,73 EUR) und der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (-59.298,39 EUR) nahmen um die jeweils in den Klammern stehenden Beträge ab.

5.5.1.1 Anlagevermögen

5.5.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Es waren nachvollziehbare Unterlagen (wie Verträge, Urkunden, Belege oder andere) über den entgeltlichen Erwerb von immateriellen Werten vorhanden. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Das Anlagevermögen des Zweckverbandes wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2012 korrekt ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurden Betriebssystemsoftwarekomponenten erworben, die im Januar des Haushaltsjahres 2012 installiert wurden. Es erfolgte somit eine Umbuchung von den Sachanlagen in den Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.335,97 EUR. Weiterhin wurden Abschreibungen (1.601,60 EUR) als Werteverzehr gebucht. Die daraus resultierende Differenz ergibt den Wertezuwachs (734,37 EUR).

5.5.1.1.2 Sachanlagen

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgte gemäß § 33 Absatz 1 GemHVO-Doppik zu den Anschaffungskosten. Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich die lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben, § 34 Absatz 5 GemHVO-Doppik wurde beachtet.

Der Wert der Sachanlagen verminderte sich im Haushaltsjahr 2012 um 8.373,99 EUR auf 30.541,75 EUR (Eröffnungsbilanz: 38.915,74 EUR). Die Wertminderung basiert vorwiegend auf der Durchführung der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibung. Zugänge sind in Höhe von 389,63 EUR erfasst worden.

5.5.1.1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit 291.129,43 EUR (Eröffnungsbilanz: 269.919,96 EUR) ausgewiesen.

Die Finanzanlagen sind mit 89,3 % die größte Position des Anlagevermögens.

Die Finanzanlagen bestehen aus den anteiligen Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen. Gemäß § 37 Absatz 7 GemHVO-Doppik sind anteilige Rücklagen bei Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen als Finanzanlage auszuweisen. Das Studieninstitut ist Pflichtmitglied des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V, der für die Berechnung die erforderlichen Werte mit Schreiben vom 14.02.2013 mitteilte.

Die Berechnung wurde nachvollzogen und erfolgte zutreffend auf Basis des Teilwertverfahrens.

5.5.1.2 Umlaufvermögen

5.5.1.2.1 Vorräte

Es wurden keine Vorräte für das Haushaltsjahr 2012 bilanziert.

5.5.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen stiegen gegenüber der Eröffnungsbilanz um 142.615,20 EUR auf 204.295,72 EUR. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Aufteilung der Forderung nach Bilanzposten und Fälligkeit sind dem Kapitel 6.6.1.3 Forderungsübersicht zu entnehmen.

5.5.1.2.3 Liquide Mittel

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Die Guthaben bei Kreditinstituten waren durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die liquiden Mittel betragen 1.146.552,53 EUR zum 31.12.2012 (Eröffnungsbilanz: 1.194.931,26 EUR) und waren damit um 48.378,73 EUR gesunken.

Die Liquidität des Zweckverbandes war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet.

5.5.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es wurden keine Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die zur Eröffnungsbilanz gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten wurden in voller Höhe erfolgswirksam aufgelöst.

5.5.1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Zweckverband verfügte im Haushaltsjahr 2012 über kein Eigenkapital. Da das Gesamtkapital das Gesamtvermögen überwog und nicht ausgeglichen war, war der Zweckverband gezwungen, einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.056.943,16 EUR auszuweisen.

Das Gesamtvermögen besteht aus dem Anlagevermögen (325.997,05 EUR) und dem Umlaufvermögen (1.350.848,25 EUR). Die Summe aus beiden ergibt das Gesamtvermögen in Höhe von 1.676.845,30 EUR. Dem entgegen stehen auf der Passivseite die Sonderposten (812.084,36 EUR), die Rückstellungen (1.452.507,60 EUR), die Verbindlichkeiten (63.027,03 EUR) sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (406.169,47 EUR). Die Differenz aus dem Gesamtvermögen und den genannten Passivposten ergeben den Anteil des nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 59.298,39 EUR verminderte den Bestand an dem nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

5.5.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Eröffnungsbilanz in EUR	31.12.2012 in EUR	Veränderung in %
1. Eigenkapital	0,00	0,00	0,0
2. Sonderposten	812.084,36	812.084,36	0,0
3. Rückstellungen	1.492.494,80	1.452.507,60	-2,7
4. Verbindlichkeiten	924,00	63.027,03	6.821,1
5. Rechnungsabgrenzungsposten	382.846,90	406.169,47	6,1
6. Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,0
Gesamt	2.688.350,06	2.733.788,46	1,69

Tabelle 7: Passiva

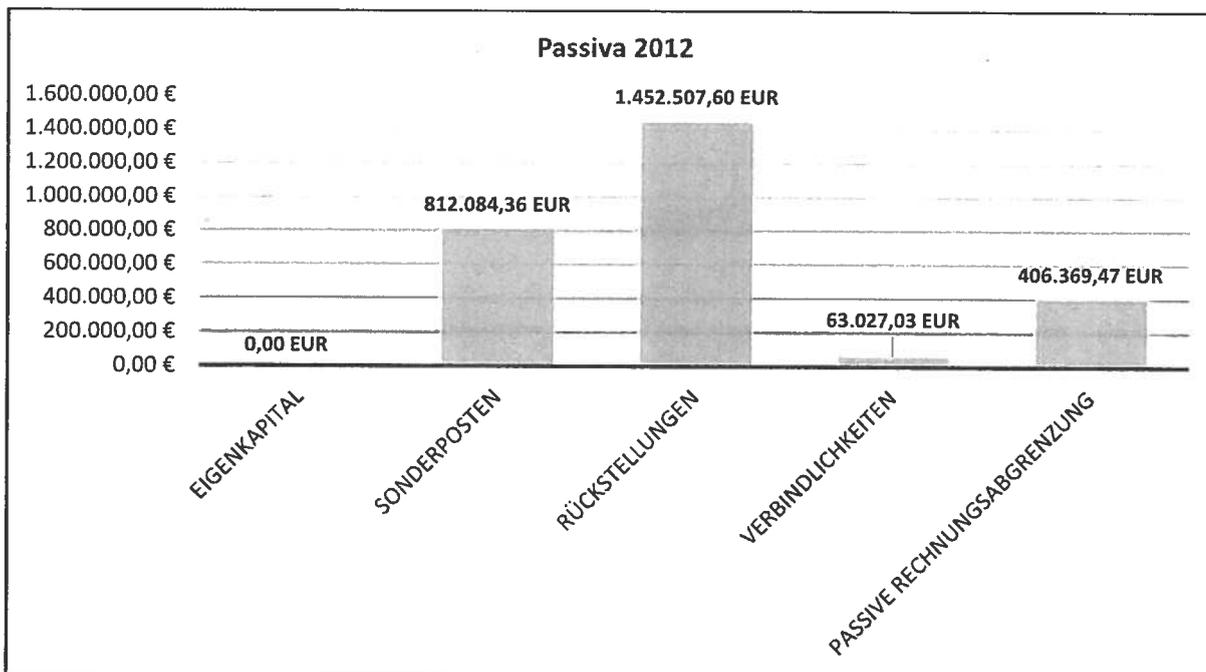


Abbildung 6: Passiva

Die Bilanzsumme hat sich um 45.438,40 EUR auf 2.733.788,46 EUR erhöht.

Die Bilanzposten der Passiva waren zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2012 mit 0,00 EUR ausgewiesen. Gegenüber der Eröffnungsbilanz ergab sich keine kumulierte Veränderung (siehe dazu auch Ausführungen zum nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag).

5.5.2.2 Sonderposten

Die Sonderposten in Höhe von 812.084,36 EUR veränderten sich im Vergleich zur Eröffnungsbilanz nicht. Weitere Ausführungen zu den Sonderposten sind dem Prüfungsbericht Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 des Zweckverbandes zu entnehmen.

5.5.2.3 Rückstellungen

Es wurden zum 31.12.2012 Rückstellungen in Höhe von 1.452.507,60 EUR gebildet und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen.

Die gebildeten Rückstellungen sind auskömmlich.

Übersicht über die Rückstellungen	
Art der Rückstellung	Höhe in EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.451.507,60
2. Steuerrückstellungen	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.000,00
Summe	1.452.507,60

Tabelle 8: Rückstellungen

5.5.2.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionslasten stellen für gewöhnlich die größte Belastung aller Rückstellungen dar. Sie wurden in dem Zweckverband mit 1.451.507,60 EUR ausgewiesen.

5.5.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 62.103,03 EUR erhöht.

Die wesentlichen Erhöhungen ergeben sich aus den Posten P.4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (44.660,26 EUR) sowie P.4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich.

5.5.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gemäß § 36 Absatz 2 GemHVO-Doppik zu bilden, wenn die erhaltene Einnahme einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt. Der Abgrenzungsposten ist mit 406.169,47 EUR bilanziert worden und ist im Vergleich zur Eröffnungsbilanz von 382.846,90 EUR um 23.322,57 EUR gestiegen. Der überwiegende Teil resultiert aus Einnahmen aus den Jahren 2011 und 2012, die einen Ertrag in 2013 und Folgejahre darstellen. Es handelt sich dabei vorwiegend um mehrjährige Aus- und Fortbildungslehrgänge.

Der Bilanzposten ist in korrekter Höhe ausgewiesen. Die Prüfung der Posten wurde stichprobenartig durchgeführt.

5.5.3 Kennzahlen

Kennzahl	Wert in %	Beschreibung	Berechnung
Eigenkapitalquote	0,00	Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme	$(\text{Eigenkapital}/\text{Bilanzsumme}) \times 100$
Sonderpostenquote 1	29,71	Anteil der Sonderposten an der Bilanzsumme	$(\text{Sonderposten}/\text{Bilanzsumme}) \times 100$
Sonderpostenquote 2	2.658,93	Anteil der Sonderposten am Sachanlagevermögen	$(\text{Sonderposten}/\text{Sachanlagevermögen}) \times 100$
Rückstellungsquote	53,13	Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme	$(\text{Rückstellungen}/\text{Bilanzsumme}) \times 100$
Personalintensität	72,70	Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	$(\text{Personalaufwendungen}/\text{laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}) \times 100$
Personalkostenintensität	71,12	Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit	$(\text{Personalaufwendungen}/\text{laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit}) \times 100$
Sach- und Dienstleistungsintensität	5,89	Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}/\text{laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}) \times 100$

Tabelle 9: Bilanzkennzahlen

Die Eigenkapitalquote benennt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme.

Die Sonderpostenquote 1 beschreibt den Anteil der Sonderposten an der Bilanzsumme.

Die Sonderpostenquote 2 beschreibt den Anteil der Sonderposten am Sachanlagevermögen.

Die Rückstellungsquote nennt den Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität gibt den Anteil der Sach- und Dienstleistungen an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit wieder. Sie zeigt damit das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter.

Die Personalintensität gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an.

Die Personalkostenintensität gibt Auskunft über den Anteil der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit, der für Personalaufwendungen in Anspruch genommen werden musste.

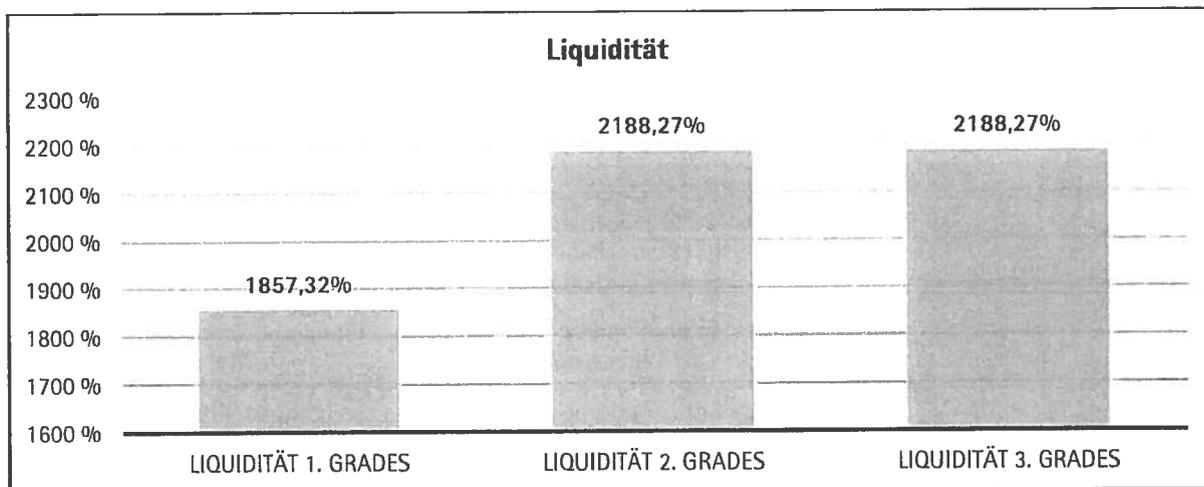


Abbildung 7: Liquidität

Die Kennzahlen zur Liquidität dienen zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes. Die Liquidität 1. und 2. Grades stellen die kurzfristige Liquidität des Zweckverbandes dar.

Die Liquidität 1. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). Sie sollte dabei in einem Bereich von etwa 25 % liegen. Eine Liquidität 1. Grades von 1.857,32 % ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, die 185-fache Höhe der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Die Liquidität 2. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Eine Liquidität 2. Grades von 2.188,27 % ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel und die ausstehenden Forderungen mit kurzer Laufzeit ausreichen, um sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken.

Die kurzfristige Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes ist gemäß der Aussagekraft der Kennzahlen der Liquidität 1. und 2. Grades sichergestellt.

Die Liquidität 3. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades wird in der gleichen Höhe wie die Liquidität 2. Grades ausgewiesen, da der Zweckverband über keine Bestände an Vorräten verfügt.

Abschließend ist anzumerken, dass die dargestellten Kennzahlen der Liquidität über dem Durchschnitt der Kennzahlen der Gemeinden und Zweckverbände in Mecklenburg-Vorpommern liegen.

5.6 Anhang

Gemäß § 48 GemHVO-Doppik sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz sowie zur Behandlung von Fehlbeträgen und Überschüssen vorgeschrieben sind.

5.6.1 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1.1 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht dargestellt.

Anlagenübersicht		
Anlagenvermögen	Buchwerte in EUR	
	am 31.12. des Haushaltsjahres	Eröffnungsbilanz
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.325,87	3.591,50
2. Sachanlagen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	30.541,75	38.915,74
3. Finanzanlagen (ohne Forderungen)	291.129,43	269.919,96
Summe Anlagevermögen	325.997,05	312.427,20

Tabelle 10: Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem Ausführungserlass und hatte zum 31.12.2012 einen Bestand von 325.997,05 EUR.

5.6.1.2 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 60 Abs. 3 Nr. 3 KV M-V, § 51 GemHVO-Doppik dargestellt.

Forderungsübersicht Angaben in EUR						
Art der Forderungen	Bilanzwert am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von			Nominalwert	Eröffnungsbilanz
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332,80
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012

Forderungsübersicht Angaben in EUR						
Art der Forderungen	Bilanzwert am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von			Nominalwert	Eröffnungsbilanz
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts und rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	201.430,05	125.748,92	75.681,13	0,00	201.430,05	58.487,32
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	2.865,67	0,00	0,00	2.865,67	2.860,40	2.860,40
2.2 Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204.295,72	125.748,92	75.681,13	2.865,67	204.290,45	61.680,52

Tabelle 11: Forderungsübersicht

Die Forderungen waren durch Saldenlisten nachgewiesen. Der in der Bilanz zum 31.12.2012 ausgewiesene Betrag in Höhe von 204.295,72 EUR bezog sich auf Forderungen aus dem öffentlichen Bereich und sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

5.6.1.3 Verbindlichkeitenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 60 Abs. 3 Nr. 4 KV M-V, § 52 GemHVO-Doppik dargestellt.

Verbindlichkeitenübersicht Angaben in EUR					
Art der Schulden	Gesamtbe- trag am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag zur Eröff- nungsbi- lanz
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kre- ditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaß- nahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kre- ditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vor- gängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	44.660,26	43.214,67	1.445,59	0,00	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Trans- ferleistungen	3.353,44	3.353,44	0,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Be- teilungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonder- rechnung etc.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10 Verbindlichkeiten gegen- über dem sonstigen öffentlichen Bereich	13.207,07	13.207,07	0,00	0,00	0,00
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	1.806,26	1.956,26	-150,00	0,00	924,00
Summe der Verbindlichkeiten	63.027,03	61.731,44	1.295,59	0,00	924,00

Tabelle 12: Verbindlichkeitenübersicht

Die Zahlen der Verbindlichkeitenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

Die Verbindlichkeit unter P.4.5 aus Lieferung und Leistung mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre in Höhe von 1.445,59 EUR wurde belegt. Kreditor ist das Institut für Personalentwicklung und Eignungsprüfung in Köln. Aufgrund von Softwareproblemen konnten Abschläge lange Zeit nicht endabgerechnet werden. Erst mit Rechnung vom 16.05.2014 erfolgte eine Endabrechnung über eine Abschlagszahlung von 6.000,00 EUR für das Jahr 2012. Davon fielen 1.445,59 EUR in das Jahr 2012 und 4.554,41 EUR in das Jahr 2014.

In der Verbindlichkeitenübersicht wird in der Zeile P.4.11 Sonstige Verbindlichkeiten in der Spalte Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre eine negative Verbindlichkeit in Höhe von 150,00 EUR ausgewiesen. Dieser negative Ausweis stellt an sich eine Forderung dar. Der Negativbetrag resultiert aus einer Fehlbuchung und deren Korrektur zum Jahreswechsel 2011/2012. Der Verbindlichkeitspiegel wird durch die Buchungssoftware erzeugt, eine Korrektur ist nachträglich nicht möglich. Die richtige Darstellung wäre hier 0,00 EUR und die Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betragen 1.806,26 EUR.

5.6.1.4 Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Die Übertragung von Haushaltsansätzen für ordentliche Aufwendungen und ordentliche Auszahlungen gemäß § 15 GemHVO-Doppik ist zulässig, soweit nach § 35 GemHVO-Doppik nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Haushaltsansätzen des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Haushaltsansätze führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Die GemHVO-Doppik sieht die folgenden (zwingenden) Formvorschriften vor:

- Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsansätze - d. h. Haushaltsansätze für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 60 Absatz 3 Nummer 5 KV M-V).
- Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Haushaltsansätze für Aufwandsermächtigungen wird in der Bilanz beim Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag als Vorbelastung angegeben, während die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Haushaltsansätze für Auszahlungsermächtigungen unter der Bilanz auszuweisen ist.

Es wurden keine Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2013 übertragen.

6 Bestätigungsvermerk

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg erteilt den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zum 31.12.2012, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz sowie den Anhang und die dazugehörigen Anlagen geprüft. Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurden von dem Zweckverband unter der Verantwortung des Verbandsvorstehers erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 3 KPG M-V i. V. m. § 3a KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss.

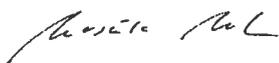
Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entsprechen der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf eine Besonderheit in der Ergebnisrechnung hin. Durch eine fehlerhafte Umbuchung im Ansatz der Personalaufwendungen wurde bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen negativer Aufwand in Höhe von 16.086,85 EUR ausgewiesen. Dadurch wird die Wesentlichkeitsgrenze von 1 % der Summe der Aufwendungen überschritten. Von einer Einschränkung bei dem Bestätigungsvermerk wird abgesehen, da diese Buchung nicht die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern verändert.

Neubrandenburg, 23.03.2020



Ursula Kühn
Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes

7 Abschließender Prüfungsvermerk

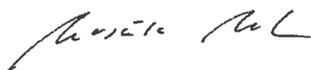
Der Jahresabschluss war gemäß § 3a Abs. 1 KPG M-V daraufhin zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt. Die Prüfung erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften sowie die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen beachtet worden sind.

Nach § 161 Absatz 1 Satz 4 KV M-V ist der Haushaltsausgleich für Zweckverbände mit geringem Anlagevermögen abweichend von § 43 Absatz 6 KV M-V erreicht, wenn der Finanzhaushalt in Planung und Rechnung ausgeglichen ist. Da die Finanzrechnung zum Ende des Haushaltsjahres sowohl in Planung als auch in der Durchführung nicht ausgeglichen ist, konnte kein Haushaltsausgleich gemäß § 161 Absatz 1 Satz 4 KV M-V in Verbindung mit § 43 Absatz 6 KV M-V realisiert werden.

Der Zweckverband wird gemäß § 162 Absatz 1 KV M-V durch Umlagen seiner Verbandsmitglieder finanziert. Zum 01.01.2012 bestand aus den Vorjahren eine Überdeckung aus Kostenumlagen in Höhe von 812.084,36 EUR, die in den Folgejahren abgebaut werden sollen. Daher war die Finanzplanung und die Finanzrechnung darauf ausgerichtet, diese Überdeckung zu reduzieren. Der nicht in Planung und Durchführung erfolgte Haushaltsausgleich ist somit sachgerecht.

Der Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern weist zum Bilanzstichtag 31.12.2012 einen nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1.056.943,16 EUR aus. Der Zweckverband verfügt daher zum Bilanzstichtag über kein Eigenkapital. Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag um 59.298,39 EUR verringert werden. Dies konnte mittels des positiven Jahresüberschusses realisiert werden. Jedoch verfügt der Zweckverband über ausreichend liquide Mittel. Der Bestand zum Bilanzstichtag an liquiden Mitteln betrug 1.146.552,53 EUR und sicherte ihm die Zahlungsfähigkeit.

Neubrandenburg, 23.03.2020



Ursula Kühn
Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes



Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern

Jahresabschluss

Haushaltsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
Ergebnisrechnung	4
Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung	6
Finanzrechnung	9
Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel	12
Produktübersicht	13
Bilanz	14
Anhang	16
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen	16
Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der ER	26
Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der FR	28
gesonderte Angaben und Erläuterungen	30
Zusammenfassung und mittelfristige Entwicklungsprognose	33
Anlagenübersicht	35
Forderungsübersicht	37
Verbindlichkeitenübersicht	38
Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen	39

Vorwort

Auf Grundlage des am 16.10.2007 geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages haben sich mit Wirkung vom 01. Januar 2008 die 1992 bzw. 1993 gegründeten Zweckverbände Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg und Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Vorpommern zum neuen Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen.

Verbandsmitglieder sind gemäß § 1 Abs. 1 der Verbandssatzung

- a) die Landkreise Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte, Nordwestmecklenburg, Rostock, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen,
- b) die kreisfreien Städte Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landeshauptstadt Schwerin,
- c) die großen kreisangehörigen Städte Stadt Neubrandenburg, Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Hansestadt Stralsund und Hansestadt Wismar.

Der Zweckverband ist Träger des Kommunalen Studieninstituts Mecklenburg-Vorpommern.

Das Studieninstitut hat die Aufgabe, die Mitarbeiter der im Verbandsgebiet gelegenen Gemeinden, Landkreise, Ämter und Zweckverbände im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen fachlich qualifiziert aus- und fortzubilden sowie die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen.

Es führt zudem die Aufgaben der zuständigen Stelle im Sinne von § 73 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes für den Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten der Fachrichtung Kommunalverwaltung aus.

Die Gesamtheit dieser Aufgaben erfüllt das Studieninstitut durch hauptamtliches Personal (per 01.01.2012 zwei Beamte auf Lebenszeit und elf Tarifbeschäftigte) sowie durch nebenamtliche Referenten und Dozenten, die auf Honorarbasis tätig sind.

Unter der Maßgabe, dass der Zweckverband seine Aufgaben so kostengünstig wie möglich ausführt, werden je nach aktuellem Bedarf für sämtliche Lehr-, Prüfungs- und Seminarveranstaltungen laufend geeignete Räumlichkeiten angemietet.

Auch die Geschäftsstelle des Studieninstitutes befindet sich in angemieteten Büroräumen.

Daher verfügt der Zweckverband weder über bebaute und unbebaute Grundstücke noch über Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen oder Fahrzeuge.

Gemäß § 1 Abs. 1 KomDoppikEG M-V führt der Zweckverband ab dem Haushaltsjahr 2012 seine Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik).

Der Beschluss über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2012 wurde von der Verbandsversammlung am 23. November 2016 gefasst (Beschluss Nr. 04/2016) und der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Beschlussfassung erfolgte am 01. Dezember 2016 (AmtsBl. M-V/AAz. 2016 S. 691).

Wegen der konkret abgegrenzten Aufgabenzuständigkeit des Studieninstitutes besteht der gesamte Haushalt des Zweckverbandes nur aus dem Produkt Aus- und Fortbildung (1121).

Eine Gliederung des Haushaltes in Teilhaushalte und entsprechend des Jahresabschlusses in Teilrechnungen entfällt damit.

Das Produkt Aus- und Fortbildung setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

11215 Aufgaben der zuständigen Stelle nach dem BBiG

mit den Leistungen	
Ausbildungsberatung	(1121511),
Führung des Berufsausbildungsverzeichnisses	(1121521),
Begabtenförderung	(1121531),
Prüfungsabnahme Verwaltungsfachangestellte	(1121541),
Abnahme der Ersten Angestelltenprüfung	(1121542),
Abnahme der Verwaltungsfachwirtsprüfung	(1121543),
Abnahme der Ausbildereignungsprüfung	(1121544),

11216 Ausbildung

mit den Leistungen	
dienstbegleitende Unterweisung für Verwaltungsfachangestellte	(1121611),
Auswahlverfahren	(1121621),

11217 Fortbildung

mit den Leistungen	
Verbundseminare	(1121711),
Seminare	(1121712),
BBiG-Lehrgänge	(1121721),
NKHR-Lehrgänge	(1121722),
Sonderlehrgänge	(1121723),

11219 allgemeine (interne) Verwaltung (1121999).

Der vorgelegte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und dem Anhang.

Außerdem sind die gemäß § 60 Abs. 3 KV M-V geforderten Anlagen beigefügt.

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (lid. Nr.)	Ergebnisrechnung													Erläuterung Kombi- nummer		
			Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplan- mäßige Aufwen- dungen	Zweck- gebundene Mehrträge und ent- sprechende Aufwen- dungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2012	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorfahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis- veränderung gegenüber 2011	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre			
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
			in €															
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		394.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	394.000,00	0,00	394.000,00	355.583,94	38.416,06	0,00	355.583,94	0,00	0,00	0,00	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.505.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.505.800,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	0,00	1.230.815,15	0,00	0,00	0,00	441, 443-445
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	+ Sonstige laufende Erträge		114.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.700,00	0,00	114.700,00	46.866,87	67.833,13	0,00	46.866,87	0,00	0,00	0,00	452
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		2.014.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.014.600,00	0,00	2.014.600,00	1.633.265,96	381.334,04	0,00	1.633.265,96	0,00	0,00	0,00	46
11	- Personalaufwendungen		1.439.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.418.100,00	-21.000,00	1.418.100,00	1.161.583,97	256.516,03	0,00	1.161.583,97	0,00	0,00	0,00	50
12	- Versorgungsaufwendungen		29.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.500,00	0,00	29.500,00	1.378,79	28.121,21	0,00	1.378,79	0,00	0,00	0,00	51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		127.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	127.000,00	0,00	127.000,00	94.098,53	32.901,47	0,00	94.098,53	0,00	0,00	0,00	52
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung																	
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	9.000,00	8.029,25	970,75	0,00	8.029,25	0,00	0,00	0,00	5300- 5302, 5305- 5309
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5304
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	0,00	29.142,89	0,00	0,00	0,00	54
18	- Sonstige laufende Aufwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)		402.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	423.000,00	21.000,00	423.000,00	303.542,58	119.457,42	0,00	303.542,58	0,00	0,00	0,00	56
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)		2.036.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.036.600,00	0,00	2.036.600,00	1.597.776,01	438.823,99	0,00	1.597.776,01	0,00	0,00	0,00	
			-22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.000,00	0,00	-22.000,00	35.489,95	-57.489,95	0,00	35.489,95	0,00	0,00	0,00	

Nr.	Verweis auf Anhang (fol. Nr.)	Ergebnisrechnung													Erläuterung	Kontonummer
		in €														
		Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Aufwendungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermäßigungen	Übertragene Ermäßigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermäßigungen in	Ergebnis	Abweichung in	Ergebnis	Ergebnisveränderung gegenüber	Übertragung von Ermäßigungen in Haushaltsfolgejahre		
2012	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				
		22.000,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	0,00	23.808,44	0,00	47		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57		
		22.000,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	0,00	23.808,44	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	401		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	402		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00			
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594-599		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	404-409		
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	0,00	59.298,39	0,00			

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermäßigungen	Übertragene Ermäßigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäßigungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Kontonummer
		2012		in €			
		1	2	3	4	5	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4011
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4012
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4013
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4021
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4022
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4052
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40541
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40542
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	394.000,00	0,00	394.000,00	355.583,94	38.416,06	41
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	411
	2.2 Bedarfszuweisungen	125.500,00	0,00	125.500,00	84.099,89	41.400,11	412
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	268.500,00	0,00	268.500,00	271.484,05	-2.984,05	414
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4161
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4162
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
	darunter:						
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	421
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	422
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	423
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	424
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	425
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	426
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	427
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
	darunter:						
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	431
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.505.800,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	441, 443-445
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.505.800,00	0,00	1.505.800,00	1.230.815,15	274.984,85	441
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100,00	0,00	100,00	0,00	100,00	442
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	- Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	114.700,00	0,00	114.700,00	46.866,87	67.833,13	46
	darunter:						

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermächtigungen	Übertragene Ermächtigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächtigungen in 2012	Ergebnis	Abweichung in	Kontonummer
		2012		in 2012	2012	2012	
		1	2	3	4	5	
		in €					
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens u. d. Umlaufvermögens	400,00	0,00	400,00	0,00	400,00	481
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.014.600,00	0,00	2.014.600,00	1.633.265,96	381.334,04	
11	- Personalaufwendungen	1.418.100,00	0,00	1.418.100,00	1.161.583,97	256.516,03	50
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	28.000,00	0,00	28.000,00	30.387,20	-2.387,20	507
12	- Versorgungsaufwendungen	29.500,00	0,00	29.500,00	1.378,79	28.121,21	51
	darunter:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	515
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.000,00	0,00	127.000,00	94.098,53	32.901,47	62
	darunter:						
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	522
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	5.000,00	0,00	5.000,00	1.019,06	3.980,94	523
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen						
	sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	9.000,00	0,00	9.000,00	8.029,25	970,75	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.000,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	54
	darunter:						
	16.1 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	30.000,00	0,00	30.000,00	29.142,89	857,11	541
	16.2 Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	542
	16.3 Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5431
	16.4 Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5441
	16.5 Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54421
	16.6 Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54422
	16.7 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5443
	16.8 Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5449
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
	darunter:						
	17.1 Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	551
	17.2 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	552
	17.3 Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	553
	17.4 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	554
	17.5 Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	555
	17.6 Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	556
	17.7 Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557
	17.8 Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	558
	17.9 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	559
18	- Sonstige laufende Aufwendungen	423.000,00	0,00	423.000,00	303.542,58	119.457,42	56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	2.036.600,00	0,00	2.036.600,00	1.597.776,01	438.823,99	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-22.000,00	0,00	-22.000,00	35.489,95	-57.489,95	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	47
	darunter:						
	21.1 Zinserträge	22.000,00	0,00	22.000,00	23.803,17	-1.803,17	471

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung						Erläuterung	
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß §44 Absatz 2 GemHVO-Doppik)	Ermäßigungen	Übertragene Ermäßigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäßigungen in 2012	Ergebnis	Abweichung in	Kontonummer
		2012		in €	2012	2012	
		1	2	3	4	5	
	21.2 Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	5,27	-5,27	473-478
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
	darunter:						
	22.1 Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	571-578
	22.2 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	579
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	22.000,00	0,00	22.000,00	23.808,44	-1.808,44	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
25	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nr. 24 und 27)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
29	- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
30	+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
	darunter:						
	30.1 Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus Intensiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4922
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29, 30)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
32	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
33	+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
35	- Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)	0,00	0,00	0,00	59.298,39	-59.298,39	
	nachrichtlich:						
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik)				0,00		204

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO- Doppik)	Verweis auf Anhang (Ikt. Nr.)	Finanzrechnung													Erhöhung	Kontonummer
			Ansatz 2012	Veränderung durch Nachtrag	Ober- und außerplan- mäßige Auszahlungen	Zweck- gebundene Mehrein- zahlungen und ent- sprechende Mehraus- zahlungen	Inanspruch- nahme der ein- oder gegenseitigen Deckungs- fähigkeit	Ermächti- gungen 2012	Übertragene Ermächti- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermächti- gungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis- veränderung gegenüber 2011	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgebahre		
23	+ Außerordentliche Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	689	
24	- Außerordentliche Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7895	
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 22 und 25)		-120.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-120.800,00	0,00	-120.800,00	-73.734,90	0,00	-47.065,10	-47.065,10	0,00		
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	681	
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682	
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	683	
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	0,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684	
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685	
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686	
33	+ Einzahlungen aus Vorräten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	687	
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)		490,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	0,00	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688	
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781,784	
36	- Auszahlungen für Sachanlagen		11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	0,00	11.000,00	10.610,37	0,00	389,63	389,63	0,00	785	
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786	
38	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787	
39a	- Sonstige Investitionsauszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	788	
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39a)		13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.000,00	0,00	13.000,00	12.610,37	0,00	389,63	389,63	0,00	789	
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)		-12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.600,00	0,00	-12.600,00	-12.210,37	0,00	-389,63	-389,63	0,00		
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)		-133.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-133.400,00	0,00	-133.400,00	-85.945,27	0,00	-47.454,73	-47.454,73	0,00		
43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691-692	

Nr.	Verweis auf Art- und Handlungsweise (lit. Nr.)	Finanzrechnung													Erläuterung	Kontonummer
		Ansatz	Veränderung durch Nachtrag	Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	Zweckgebundene Meintrahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen	Inanspruchnahme der ein- oder gegenseitigen Deckungsfähigkeit	Ermächtigungen 2012	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen in 2012	Ergebnis 2012	Abweichung in 2012	Ergebnis 2011	Ergebnisveränderung gegenüber 2011	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre		
In €																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				
44	– Auszahlungen zu Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791-792	
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	693-694	
47	– Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	793-794	
48	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
49	+ Abnahme der liquiden Mittel	133.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.400,00	48.378,73	85.021,27	0,00	48.378,73	0,00	48.378,73	0,00		
50	– Zunahme der liquiden Mittel							0,00								
51	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)							48.378,73			48.378,73					
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)							48.378,73			48.378,73					
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen							0,00							69909801	
54	– Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen							0,00							699100-699900	
								924,00							7990801-799900	
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)							-924,00								
56	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)							0,00								

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2012					
Iff. Nr.		laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungs- vorgänge	Summe
		in €			
		1	2	3	4
1	Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	X	X	X	1.194.931
2	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	X	X	X	0
3	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	1.194.007	0	924	1.194.931
4	+ Korrektur des Vortrages	0,00	0,00	X	X
5	= Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	1.194.007	0	924	1.194.931
6	+ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-47.065	X	X	-47.065
7	- Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	X	X	0
8	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	X	-389	X	-389
9	+ Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	X	0	X	0
10	+ Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	X	X	-924	-924
11	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	1.146.942	-389	0	1.146.553
Kontrollrechnung:					
12	Liquide Mittel zum 31. Dezember des Haushaltsjahres (§ 47 Absatz 4 Satz 1 nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				1.146.553
13	- Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember Haushaltsjahres				0
14	= Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31. Dezember des Haushaltsjahres				1.146.553

Gesamtproduktrechnung

Produktübersicht	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung		
	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010
	Erträge /. Aufwendungen = Ergebnis			Einzahlungen /. Auszahlungen = Saldo		
112 Aus- und Fortbildung	1.657.074,40 <u>1.597.776,01</u> 59.298,39	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	1.491.913,38 <u>1.540.292,11</u> -48.378,73	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121511 Ausbildungsberatung	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121521 Führung Berufsausbildungsverzeichnis	238.140,00 <u>0,00</u> 238.140,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	238.140,00 <u>0,00</u> 238.140,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121531 Begabtenförderung	33.344,05 <u>33.344,05</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	29.990,61 <u>29.990,61</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121541 Prüfungen Verwaltungsfachangestellte	2.748,00 <u>24.576,00</u> -21.828,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	2.748,00 <u>23.309,69</u> -20.561,69	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121542 Erste Angestelltenprüfungen	2.352,00 <u>14.444,33</u> -12.092,33	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	2.058,00 <u>14.421,12</u> -12.363,12	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121543 Verwaltungsfachwirt-Prüfungen	1.576,00 <u>13.382,15</u> -11.806,15	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	788,00 <u>13.382,15</u> -12.594,15	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121544 AdA-Prüfung	0,00 <u>1.613,75</u> -1.613,75	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>1.613,75</u> -1.613,75	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121611 Dienstbegleitende Unterweisung	274.547,20 <u>97.557,76</u> 176.989,44	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	285.644,80 <u>82.382,88</u> 203.261,92	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121621 Auswahlverfahren	19.438,00 <u>7.622,80</u> 11.815,20	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	16.999,00 <u>2.748,26</u> 14.250,74	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121711 Verbundseminare	49.325,00 <u>38.243,32</u> 11.081,68	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	45.988,00 <u>38.243,32</u> 7.744,68	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121712 Seminare	536.174,36 <u>372.719,78</u> 163.454,58	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	548.756,65 <u>359.717,17</u> 189.039,48	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121713 Sonderseminare	84.099,89 <u>61.174,89</u> 22.925,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	90.209,53 <u>61.174,89</u> 29.034,64	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121721 BBiG-Lehrgänge	205.303,43 <u>142.678,92</u> 62.624,51	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	129.600,94 <u>130.107,92</u> -506,98	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121722 NKHR-Lehrgänge	139.351,16 <u>82.412,59</u> 56.938,57	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	76.188,20 <u>80.652,74</u> -4.464,54	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121723 Sonderlehrgänge	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00
1121999 Allgemeine Verwaltung	70.675,31 <u>708.005,67</u> -637.330,36	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00	24.801,65 <u>702.547,61</u> -677.745,96	0,00 <u>0,00</u> 0,00	0,00 <u>0,00</u> 0,00

Bilanz zum 31.12.2012					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
			in €		
	AKTIVA				
1	Anlagevermögen		312.427,20	325.997,05	13.569,85
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		3.591,50	4.325,87	734,37
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
1.1.2	Geleistete Zuschüsse		3.591,50	4.325,87	734,37
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		0,00	0,00	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	0,00
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen		38.915,74	30.541,75	-8.373,99
1.2.1	Wald, Forsten		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00
1.2.4	Infrastrukturvermögen		0,00	0,00	0,00
1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden		0,00	0,00	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		0,00	0,00	0,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		0,00	0,00	0,00
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.579,77	30.541,75	-6.038,02
1.2.9	Pflanzen und Tiere		0,00	0,00	0,00
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau		2.335,97	0,00	-2.335,97
1.3	Finanzanlagen		269.919,96	291.129,43	21.209,47
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
1.3.3	Beteiligungen		0,00	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen		269.919,96	291.129,43	21.209,47
1.3.9	Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen		1.256.611,78	1.350.848,25	94.236,47
2.1	Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		0,00	0,00	0,00
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		61.680,52	204.295,72	142.615,20
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferteistungen		0,00	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		332,80	0,00	-332,80
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		58.487,32	201.430,05	142.942,73
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		58.487,32	201.430,05	142.942,73
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		2.860,40	2.865,67	5,27
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
2.3.2	Anteil an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
2.3.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.194.931,26	1.146.552,53	-48.378,73
3.	Rechnungsabgrenzungsposten		3.069,53	0,00	-3.069,53
3.1	Disagio		0,00	0,00	0,00
3.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		3.069,53	0,00	-3.069,53
4.	Aktive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.116.241,55	1.056.943,16	-59.298,39
	Bilanzsumme		2.688.350,06	2.733.788,46	45.438,40

Bilanz zum 31.12.2012					
Posten	Bezeichnung	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	31.12.2011	31.12.2012	Veränderung gegenüber 2011
			In €		
	PASSIVA				
1	Eigenkapital		0,00	0,00	0,00
1.1	Kapitalrücklage		0,00	-1.116.241,55	-1.116.241,55
1.1.1	Allgemeine Kapitalrücklage		0,00	-1.116.241,55	-1.116.241,55
1.1.2	Zweckgebundene Kapitalrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.2	Zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.2.1	Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00	0,00
1.2.2	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0,00
1.3	Ergebnisvortrag		0,00	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		0,00	59.298,39	59.298,39
1.5	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	1.056.943,16	1.056.943,16
2	Sonderposten		812.084,38	812.084,38	0,00
2.1	Sonderposten zum Anlagevermögen		0,00	0,00	0,00
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen		0,00	0,00	0,00
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0,00	0,00	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen		0,00	0,00	0,00
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		297.178,22	297.178,22	0,00
2.3	Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten		514.906,14	514.906,14	0,00
3	Rückstellungen		1.492.494,80	1.452.507,60	-39.987,20
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.428.992,00	1.451.507,60	22.515,60
3.2	Steuerrückstellungen		0,00	0,00	0,00
3.3	Sonstige Rückstellungen		63.502,80	1.000,00	-62.502,80
4	Verbindlichkeiten		924,00	63.027,03	62.103,03
4.1	Anleihen		0,00	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen		0,00	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit		0,00	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00	0,00
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	44.660,26	44.660,26
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00	3.353,44	3.353,44
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		0,00	0,00	0,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00	13.207,07	13.207,07
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand		0,00	0,00	0,00
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		0,00	13.207,07	13.207,07
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten		924,00	1.806,26	882,26
5	Rechnungsabgrenzungsposten		382.846,90	406.169,47	23.322,57
5.1	Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.2	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00	0,00
5.3	Sonstige		382.846,90	406.169,47	23.322,57
6.	Passive latente Steuern		0,00	0,00	0,00
	Bilanzsumme		2.688.350,06	2.733.788,46	45.438,40

Gemäß § 60 Abs. 2 Nr. 5 KV M-V ist der Anhang ein Bestandteil des Jahresabschlusses.
Nach § 60 Abs. 3 KV M-V sind dem Jahresabschluss als Anlagen die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht und die Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen (Kreditermächtigungen; Auszahlungsverpflichtungen für Investitionen) beizufügen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf § 5 Abs. 1 KomDoppikEG MV sowie auf dem vom Innenministerium erlassenen „Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens“.

Eine veränderte Anwendung dieser Methoden erfolgte im zurückliegenden Haushaltsjahr nicht.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen, angesetzt worden. Es wurde durchgängig die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die gemäß § 31 Abs. 5 und § 34 Abs. 5 GemHVO zulässigen Inventur- und Bewertungsvereinfachungen (Bilanzierungswahlrecht und Sofortabschreibungswahlrecht) wurden angewendet. Ebenso kamen die durch Beschluss Nr. 05/2016 von der Verbandsversammlung genehmigten Inventur- und Bewertungsvereinfachungen vollumfänglich zur Anwendung.

Am Bilanzstichtag genutzte Vermögensgegenstände, die bis zu diesem Termin wegen Ablauf ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bereits abgeschrieben waren, werden im Inventarverzeichnis ohne Erinnerungswert geführt.

Sonderposten aus investiven Zuwendungen sind nicht vorhanden.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA (A)

1	Anlagevermögen	bilanziert mit	325.997,05 €
		Bestand am 01.01.2012	312.427,20 €
		Veränderung	+ 13.569,85 €

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Studieninstitutes zu dienen.

Das Anlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen (1,3 %), den Sachanlagen (9,4 %) und den Finanzanlagen (89,3 %) zusammen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	bilanziert mit	4.325,87 €
	Bestand am 01.01.2012	3.591,50 €
	Veränderung	+ 734,37 €

Diese Position umfasst ausschließlich die vorhandenen Softwarelizenzen (Betriebssysteme, Datenbankprogramm, Office-Anwendungen, Internet-Security).

Die im Dezember 2011 angeschafften und bezahlten Betriebssystemsoftwarekomponenten wurden im Januar 2012 installiert. Mit der Inbetriebnahme dieser Komponenten erfolgte eine Umbuchung von der Position A 1.2.10 auf die Position A 1.1.1 .

1.2 Sachanlagen	bilanziert mit	30.541,75 €
	Bestand am 01.01.2012	38.915,74 €
	Veränderung	- 8.373,99 €

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	bilanziert mit	30.541,75 €
	Bestand am 01.01.2012	36.579,77 €
	Veränderung	- 6.038,02 €

Das gesamte Sachanlagevermögen besteht aus der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sie setzt sich aus

Büromöbiliar (Restwert 6.811,21 Euro),

Hardware wie Server, Einzelplatz-PC, Peripheriegeräte, Laptops und Präsentationstechnik (Restwert 16.815,68 Euro) sowie dem

Fachbuchbestand (Festwert von 6.914,86 Euro) zusammen.

Auf der Basis von § 31 Abs. 8 GemHVO wird der Fachbuchbestand als Festwert geführt. Die Ermittlung des Festwertes erfolgte anhand der Aufsummierung der Ausgaben für Bücher und Zeitschriften in den Jahren 2007 bis 2011, wurde mit dem hälftigen Wert in die Eröffnungsbilanz aufgenommen und beibehalten, da es keine wesentlichen Bestandsveränderungen gab.

1.2.10 Analgen im Bau	bilanziert mit	0,00 €
	Bestand am 01.01.2012	2.335,97 €
	Veränderung	- 2.335,97 €

Hierbei handelt es sich um Betriebssystemsoftwarekomponenten, die im Dezember 2011 angeschafft und bezahlt wurden, deren Installation allerdings erst Ende Januar 2012 erfolgte (siehe Erläuterung zu Position A 1.1.1 (Softwarelizenzen)).

1.3 Finanzanlagen

1.3.8 anteilige Rücklagen der Versorgungskasse zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	bilanziert mit	291.129,43 €
	Bestand am 01.01.2012	269.919,96 €
	Veränderung	+ 21.209,47 €

Diese Position macht 89,3 % des vorhandenen Anlagevermögens aus.

Gemäß § 37 Abs. 7 GemHVO-Doppik sind anteilige Rücklagen bei Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen als Finanzanlagen auszuweisen.
Das Studieninstitut ist Pflichtmitglied des Kommunalen Versorgungsverbandes M-V, der die für die Berechnung erforderlichen Werte mit Schreiben vom 14.02.2013 mitteilte.

Der Anteil des Kommunalen Studieninstitutes M-V an der Summe der vom Versorgungsverband zum Stichtag 31.12.2012 ermittelten Pensionsrückstellungen beträgt auf Basis des Teilwertes 0,285644432 %.

Danach ergibt sich ein ideeller Anteil an der Versorgungsrücklage (§ 14a Bundesbesoldungsgesetz) in Höhe von 27.840,55 Euro (Bestandskonto 134) und ein ideeller Anteil an der allgemeinen Rücklage des Versorgungsverbandes zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 263.288,88 Euro (Bestandskonto 135).

2	Umlaufvermögen	bilanziert mit	1.350.848,25 €
		Bestand am 01.01.2012	1.256.611,78 €
		Veränderung	+ 94.236,47 €

Das Umlaufvermögen dient dem Kommunalen Studieninstitut M-V zur kurzfristigen Aufrechterhaltung des Verwaltungsbetriebes.

Es setzt sich konkret aus den Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie aus dem Bestand an liquiden Mitteln zusammen.

2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	bilanziert mit	204.295,72 €
		Bestand am 01.01.2012	61.680,52 €
		Veränderung	+ 142.615,20 €

2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	bilanziert mit	0,00 €
		Bestand am 01.01.2012	332,80 €
		Veränderung	- 332,80 €

Nach der im Januar 2012 erfolgten Einzahlung der Kasseneinnahmereste von privatrechtlichen Debitoren aus dem letzten kameralen Jahresabschluss sind die Forderungen erloschen.

2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	bilanziert mit	201.430,05 €
		Bestand am 01.01.2012	58.487,32 €
		Veränderung	+ 142.942,73 €

Zum 31.12.2012 bestanden folgende Forderungen:

Produktkonto	Bezeichnung der Forderungen	Bilanzwert in €
1121531.1540000	Forderung gegen Stiftung Begabtenförderung (öffentlich-rechtlicher Debitor)	3.353,44
1121611.1640000	Forderungen aus dienstbegleitender Unterweisung (öffentlich-rechtliche Debitoren)	806,40
1121621.1640000	Forderungen aus Auswahlverfahren (öffentlich-rechtliche Debitoren)	2.439,00
1121712.1640000	Forderungen aus Seminarentgelten (öffentlich-rechtliche Debitoren)	3.424,00
1121713.1540000	Forderung aus Sonderbedarfzuweisung vom Land für NKHR-Seminare	34.633,61

1121721.1640000	Forderungen aus BBiG-Lehrgangsentgelten (öffentlich-rechtliche Debitoren)	152.523,60
1121722.1640000	Forderungen aus Entgelten NKHR-Lehrgänge (öffentlich-rechtliche Debitoren)	4.250,00
Summe		201.430,05

2.2.7 sonstige Vermögensgegenstände	bilanziert mit	2.865,67 €
	Bestand am 01.01.2012	2.860,40 €
	Veränderung	+ 5,27 €

Die Geschäftsstelle des Studieninstitutes ist seit 1994 im Gebäude der Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern (seit August 2016 WITENO GmbH) eingemietet. Die laut Mietvertrag zu hinterlegende Mietkaution zuzüglich der seit 1994 aufgelaufenen Zinsen wird in dieser Position bilanziert.

Der Bestand wird durch den Kontoauszug zum Bilanzstichtag belegt.

2.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	bilanziert mit	1.146.552,53 €
	Bestand am 01.01.2012	1.194.931,26 €
	Veränderung	- 48.378,73 €

Unter dieser Bilanzposition, die 85 % des Umlaufvermögens ausmacht, wird die Summe der liquiden Mittel, die sich aus der Summe der Kontostände aller Bankkonten mit folgenden Beständen zum Bilanzstichtag ergibt, erfasst.

Girokonto Sparkasse Vorpommern	1.014,91 €
Girokonto Deutsche Kreditbank AG	131.733,38 €
Festgeldkonten Deutsche Kreditbank AG	1.013.804,24 €

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Die Kontokorrentguthaben sind durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Festgeldanlagen sind durch Abrechnungen der DKB belegt.

Ein Kassenbestand ist nicht vorhanden, da am Studieninstitut keine Barkasse existiert.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem buchmäßigen Kassenbestand zum 31.12.2012 überein.

3 Rechnungsabgrenzungsposten

3.2 sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	bilanziert mit	0,00 €
	Bestand am 01.01.2012	3.069,53 €
	Veränderung	- 3.069,53 €

Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Studieninstitut ist für Zwecke der Bewerberprüfung Mitglied im Institut für Personalauslese Köln, das von seinen Mitgliedern Umlageabschläge im Vorlaufverfahren erhebt.

Bei der 2012 für das Jahr 2011 vorgenommenen Leistungsabrechnung wurde festgestellt, dass das Studieninstitut für einen bereits entrichteten Umlageanteil von 3.069,53 Euro bis zum 31.12.2011 noch keine Leistungen vom Institut für Personalauslese in Anspruch genommen hatte.

Dies erfolgte erst im Laufe des Jahres 2012, so dass der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene aktive Rechnungsabgrenzungsposten nunmehr ausgebucht wurde (Gegenbuchung im Ergebnishaushalt unter dem Produktkonto 1121621.5292000).

5	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	bilanziert mit	1.056.943,16 €
		Bestand am 01.01.2012	1.116.241,55 €
		Veränderung	- 59.298,39 €

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist gemäß § 38 GemHVO der entsprechende Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert auszuweisen.

Die Verminderung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages gegenüber der Eröffnungsbilanz entspricht dem Jahresüberschuss von 59.298,39 Euro in der Ergebnisrechnung (siehe auch Bilanzposition P 1.4).

Weitere Erläuterungen sind unter „6. Zusammenfassung“ aufgenommen worden.

PASSIVA (P)

1	Eigenkapital	bilanziert mit	0,00 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	0,00 €
1.1.1	allgemeine Kapitalrücklage	bilanziert mit	- 1.116.241,55 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	- 1.116.241,55 €

Um eine korrekte Darstellung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Bilanz zu erreichen, musste in Anwendung von Ziffer 30 der Verwaltungsvorschrift zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik der in der Eröffnungsbilanz fehlerhaft ausgewiesene Gegenwert der allgemeinen Kapitalrücklage nunmehr durch eine nachträgliche Sachkontenbuchung korrigiert werden.

1.4	Jahresüberschuss	bilanziert mit	59.298,39 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 59.298,39 €

Der Jahresüberschuss aus der Ergebnisrechnung resultiert im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Auflösung von nicht mehr benötigten sonstigen Rückstellungen.

1.5	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	bilanziert mit	1.056.943,16 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 1.056.943,16 €

siehe Erläuterungen zu den Bilanzpositionen A 5 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) und P 1.1.1 (allgemeine Kapitalrücklage)

2	Sonderposten	bilanziert mit	812.084,36 €
		Bestand am 01.01.2012	812.084,36 €
		Veränderung	0,00 €
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	bilanziert mit	297.178,22 €
		Bestand am 01.01.2012	297.178,22 €
		Veränderung	0,00 €

Sofern gemäß § 39 Abs. 1 GemHVO Kostenüberdeckungen für Einrichtungen, die in der Regel aus Entgelten finanziert werden, auszugleichen sind, ist in entsprechender Höhe ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Des Weiteren ist in Artikel 1 Ziffer 29 der Verordnung zur Änderung der GemHVO-Doppik und der GemKVO-Doppik vom 19. Mai 2016 geregelt, dass Zweckverbände ohne Eigenkapitalausstattung Überdeckungen aus Kostenumlagen in einem sonstigen Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen haben.

Bei der Abschmelzung der entstandenen Entgelt- und/oder Umlageüberdeckungen ist im Bedarfsfall die ertragswirksame Auflösung der gebildeten Sonderposten in der Ergebnisrechnung eine notwendige Komponente, um die tatsächlich entstandenen Aufwendungen auszugleichen.

Die 1992 bzw. 1993 gegründeten Rechtsvorgänger Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Mecklenburg und Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Vorpommern waren im Wesentlichen bzw. ausschließlich umlagefinanziert (Erhebung einer kosten-deckenden Verbandsumlage). Eine Art Starteinlage der Verbandsträger bzw. ein Finanzierungssockelbetrag existierten nicht.

Am 31.12.2007, dem Zeitpunkt der Aufhebung der beiden Zweckverbände, wiesen sie einen buchmäßigen Kassenbestand von 267.418,42 Euro bzw. 132.352,31 Euro aus.

Der dem fusionierten Rechtsnachfolger am 01.01.2008 zur Verfügung stehende Betrag an liquiden Mitteln, der, da beide Verbände zum Zeitpunkt ihrer Gründung mit einem Finanzmittelbestand von 0 Euro starteten, in voller Höhe eine Überdeckung aus erhobenen Umlagebeträgen darstellt, belief sich damit auf 399.770,73 Euro.

In den vier Folgejahren 2008 bis 2011 wurde ebenfalls jeweils ein Finanzmittelüberschuss erzielt. Da der Zweckverband Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern im Wesentlichen entgeltfinanziert und nur zu einem geringen Anteil umlagefinanziert ist (siehe § 11 der Verbandsatzung), wurde eine Aufteilung der erzielten Finanzmittelüberschüsse entsprechend der tatsächlichen Verhältnisanteile Umlage- zu Entgeltfinanzierung vorgenommen und in der Eröffnungsbilanz als Sonderposten ausgewiesen.

Da die Ergebnisrechnung 2012 mit einem positiven Saldo abschließt, wurde eine ertragswirksame Auflösung der Sonderposten nicht vorgenommen, so dass ihr Bestand unverändert ist.

2.4	sonstige Sonderposten	bilanziert mit	514.906,14 €
		Bestand am 01.01.2012	514.906,14 €
		Veränderung	0,00 €

siehe Erläuterungen zur vorherigen Bilanzposition P 2.2 (Sonderposten für den Gebührenaussgleich)

3	Rückstellungen	bilanziert mit	1.452.507,60 €
		Bestand am 01.01.2012	1.492.494,80 €
		Veränderung	- 39.987,20 €

Gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO sind Rückstellungen für die dort aufgeführten Verpflichtungen zu bilden. Der Ansatz hat mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme zu erfolgen.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	bilanziert mit	1.451.507,60 €
	Bestand am 01.01.2012	1.428.992,00 €
	Veränderung	+ 22.515,60 €

Rückstellungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen aufgrund von beamtenrechtlichen Ansprüchen sind gemäß § 35 Abs. 1 Ziffer 1 und 2 GemHVO zu bilanzieren.

Die Pflichtmitgliedschaft im Kommunalen Versorgungsverband M-V und damit die an den Verband zu zahlende Umlage entbindet den Zweckverband nicht von der Verpflichtung, Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilanzieren.

Bestandskonto	Bezeichnung der Rückstellung	Bestand
2411100	Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	346.291,00
2411200	Beihilferückstellungen aktive Beamte	69.258,20
2421100	Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	863.299,00
2421200	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	172.659,40

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO-Doppik zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren in die Eröffnungsbilanz eingestellt. Die konkrete Berechnung nahm der Kommunale Versorgungsverband M-V vor (siehe Schreiben vom 14.02.2013).

Die Höhe der Beihilferückstellungen wurde gemäß Punkt 28.1.4 der GemHVO-GemKVO-DoppVW durch Anwendung eines als sachgerecht angesehenen Satzes von 20 % auf die bilanzierten Pensionsrückstellungen ermittelt.

Diesen Rückstellungen stehen die auf der Aktivseite der Bilanz unter A 1.3.8 ausgewiesenen anteiligen Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 291.129,43 Euro gegenüber.

3.3 sonstige Rückstellungen	bilanziert mit	1.000,00 €
	Bestand am 01.01.2012	63.502,80 €
	Veränderung	- 62.502,80 €

Nach § 35 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift „Regelungen zur Überleitung vom kameralen zum doppelhaushaltlichen Haushalts- und Rechnungswesen“ waren des Weiteren in der Eröffnungsbilanz Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsvorschriften zu bilden, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden und dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind.

Das betraf folgende, wirtschaftlich im Haushaltsjahr 2011 verursachte, jedoch erst im Haushaltsjahr 2012 in Rechnung gestellte Leistungen:

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2790001	Honorare	8.500,00
2790002	Reisekosten	5.800,00
2790003	Miete (privatrechtliche Vermieter)	6.900,00
2790004	Miete (öffentl.-rechtliche Vermieter)	1.000,00
2790005	Kostenerstattungen an Gemeinden	6.000,00
2790006	Unfallkassenbeiträge	1.400,00

2790007	Beiträge Versorgungsverband	2.000,00
2790008	IfP Köln	5.000,00
2790009	Porto und Versandkosten	800,00
2790010	Telefon- u. Datenübertragungskosten	200,00
	Summe	37.600,00

Sämtliche genannten Rückstellungen wurden 2012 entweder in Anspruch genommen oder, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen war, ertragswirksam aufgelöst.

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2910000	nicht in Anspruch genommenen Urlaub	25.902,80

Auch diese Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub wurde 2012 in voller Höhe ertragswirksam aufgelöst.

Auf Basis von § 35 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO unterbleibt gemäß Beschluss Nr. 05/2016 der Verbandsversammlung vom 23.11.2016 ab dem Haushaltsjahr 2012 die Bildung einer Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub.

Bestandskonto	Rückstellung für	Betrag
2940000	drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	1.000,00

Wegen einer seit Mai 2012 anhängigen Klage gegen eine Prüfungsentscheidung wurde diese Rückstellung neu gebildet.

4	Verbindlichkeiten	bilanziert mit	63.027,03 €
		Bestand am 01.01.2012	924,00 €
		Veränderung	+ 62.103,03 €

4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen privat	bilanziert mit	44.660,26 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 44.660,26 €

Bei dieser Position handelt es sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Raummieten, Reisekosten, Gutachterleistungen und Honoraren. Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erzeugt.

4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	bilanziert mit	3.353,44 €
		Bestand am 01.01.2012	0,00 €
		Veränderung	+ 3.353,44 €

Der Zweckverband ist zuständig für die Vergabe von Stipendien der Bundesstiftung „Begabtenförderung“. Nach Ablauf des Förderjahres erfolgt eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten der Stipendiaten die im Ergebnis für das Förderjahr 2012 zu entsprechenden Nachzahlungen führten.

4.10.2 sonstige Verbindlichkeiten gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	bilanziert mit	13.207,07 €
	Bestand am 01.01.2012	0,00 €
	Veränderung	+ 13.207,07 €

Es handelt sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Raummieten öffentlicher Träger sowie um die Abrechnung der Ausführung der Kassengeschäfte durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten erzeugt.

4.11 sonstige Verbindlichkeiten	bilanziert mit	1.806,26 €
	Bestand am 01.01.2012	924,00 €
	Veränderung	+ 882,26 €

Es handelt sich um verspätete Abrechnungsvorgänge von im Haushaltsjahr 2012 verursachten Reise- und Mietwagenkosten, Portoerstattungen sowie um eine Beitragsnachzahlung an die Unfallkasse M-V. Die Rechnungsbearbeitung erfolgte nach dem Bilanzstichtag. Bei der verursachungsgerechten Zuordnung der Aufwendungen zur Ergebnisrechnung 2012 wurden in entsprechender Höhe sonstige Verbindlichkeiten erzeugt.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

5.3 sonstige Rechnungs- abgrenzungsposten	bilanziert mit	406.169,47 €
	Bestand am 01.01.2012	382.846,90 €
	Veränderung	+ 23.322,57 €

Gemäß § 36 Abs. 2 GemHVO sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Nach der Entgeltordnung des Zweckverbandes sind die erhobenen Lehrgangsentgelte mit der Zulassung zum jeweiligen Lehrgang zur Zahlung fällig.

Das bedeutet, dass bei dienstbegleitenden Fortbildungslehrgängen, die sich zeitlich über einen oder mehrere Jahreswechsel erstrecken, häufig das gesamte Entgelt zum Lehrgangsbeginn entrichtet wurde.

Hier erfolgt auf Basis der tatsächlich im jeweiligen Haushaltsjahr erteilten Unterrichtsstundenzahl eine Abgrenzung, so dass zur Deckung der durch die Lehrgangsausführung entstandenen Aufwendungen die notwendigen Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zur Verfügung stehen.

Es handelt sich konkret um folgende Lehrgangs- und Seminarfortbildungsentgelte:

Bestandskonto	Rechnungsabgrenzung für	Betrag
1121542.3921011	11. AL I / Grimmen	294,00
1121543.3922006	06. VFW-Lehrgang Rostock	788,00
1121543.3922007	07. VFW-Lehrgang Greifswald	394,00
1121711.3990000	Fortbildung der Bürgermeister	910,00
1121712.3990000	Seminarfortbildung	13.167,29
1121721.3921011	11. AL I / Grimmen	17.167,50
1121721.3921012	12. AL I / Schwerin	10.892,13
1121721.3921013	13. AL I / Roggentin	22.837,68
1121721.3921014	14. AL I / Bentwisch	40.552,92
1121721.3922006	06. VFW-Lehrgang Rostock	5.047,07
1121721.3922007	07. VFW-Lehrgang Greifswald	57.896,28
1121721.3922008	08. VFW-Lehrgang Schwerin	54.775,34
1121721.3922009	09. VFW-Lehrgang Ludwigslust	67.220,30
1121721.3922010	10. VFW-Lehrgang Anklam	63.426,96
1121722.3920000	NKHR-Sonderlehrgänge	50.800,00

Hinweis: bei den Leistungen 1121542 und 1121543 handelt es sich um Prüfungsentgelte,
bei den Leistungen 1121721 und 1121722 handelt es sich um Lehrgangsentgelte.

3. Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Ergebnisrechnung

2	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transfererträge	Ergebnis	355.583,94 €
		Planansatz	394.000,00 €
		Abweichung	- 38.416,06 €

Das Studieninstitut führte für Mandatsträger Schulungen im doppelten Haushaltsrecht durch, die durch eine Sonderbedarfszuweisung des Landes finanziert wurden. Da 2012 weniger Mandatsträgerseminare als geplant stattfanden, fielen auch die Erträge aus der Sonderbedarfszuweisung geringer aus.

5	privatrechtliche Leistungsentgelte	Ergebnis	1.230.815,15 €
		Planansatz	1.505.800,00 €
		Abweichung	- 274.984,85 €

Für die vom Studieninstitut erbrachten Leistungen sind mit Ausnahme der Leistungen der zuständigen Stelle nach dem BBiG privatrechtliche Entgelte auf Basis der Entgeltordnung zu erheben. Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, ergaben sich entsprechende Mindererträge.

9	sonstige laufende Erträge	Ergebnis	46.866,87 €
		Planansatz	114.700,00 €
		Abweichung	- 67.833,13 €

Der Haushaltsansatz „Erträge aus der Auflösung Sonderposten Entgeltausgleich“ (114.100 Euro) wurde nicht in Anspruch genommen. Stattdessen entstanden Mehrerträge von 45.768,39 Euro aus der Auflösung von Rückstellungen, da der Grund für ihre Bildung entfallen war.

10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.633.265,96 €
		Planansatz	2.014.600,00 €
		Abweichung	- 381.334,04 €

Im Wesentlichen aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit um 19 % unterschritten.

11	Personalaufwendungen	Ergebnis	1.161.583,97 €
		Planansatz	1.418.100,00 €
		Abweichung	- 256.516,03 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlich geleisteten Honorare geringer als der entsprechende Aufwendungsansatz im Ergebnishaushalt.

Zudem gab es im Bereich der Beschäftigten längere krankheitsbedingte Ausfallzeiten, was zu geringeren Aufwendungen bei den Dienstbezügen und Sozialversicherungsbeiträgen führte.

12	Versorgungsaufwendungen	Ergebnis	1.378,79 €
		Planansatz	29.500,00 €
		Abweichung	- 28.121,21 €

Der Haushaltsansatz ist zu hoch gewählt, da bei der Planung nicht berücksichtigt wurde, dass die Aufwendungen aus der Umlage an den Versorgungsverband VMV im Zuge des Jahresabschlusses größtenteils gegen die auf der Aktivseite der Bilanz (Pos. 1.3.8) ausgewiesenen ideellen Anteile des Zweckverbandes an den Versorgungsrücklagen des VMV zur Abdeckung zukünftiger Pensionsverpflichtungen zu buchen sind.

13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis	94.098,53 €
		Planansatz	127.000,00 €
		Abweichung	- 32.901,47 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Aufwendungen für Verbrauchs- und Lernmittel geringer als die entsprechenden Ansätze im Ergebnishaushalt. Zudem gab es Minderaufwendungen im Bereich der Unterhaltung BGA, bei der Beschaffung geringwertiger Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie bei den Kostenerstattungen aus dem Vertrag über die Ausführung der Kassengeschäfte.

18	sonstige laufende Aufwendungen	Ergebnis	303.542,58 €
		Planansatz	423.000,00 €
		Abweichung	- 119.457,42 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Aufwendungen für Reisekostenerstattungen sowie Raum- und Gerätemieten geringer als die entsprechenden Ansätze im Ergebnishaushalt. Außerdem gab es nennenswerte Minderaufwendungen bei der Büroraum- und Kopierermiete, der Unterhaltung der EDV-Gerätschaft und bei der Beschaffung von Büromaterial.

19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.597.776,01 €
		Planansatz	2.036.600,00 €
		Abweichung	- 438.823,99 €

Aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit um 21 % unterschritten.

21	Zinserträge	Ergebnis	23.808,44 €
		Planansatz	22.000,00 €
		Abweichung	+ 1.808,44 €

Durch die zinsbringende Anlage der für die Geschäftsausführung nicht benötigten liquiden Mittel in KIK-Konten wurden Zinserträge über den geplanten Umfang hinaus erwirtschaftet.

37	Jahresergebnis	Ergebnis	59.298,39 €
		Planansatz	0,00 €
		Abweichung	+ 59.298,39 €

Der entstandene Jahresüberschuss vermindert bilanziell den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag und wird in das Haushaltsjahr 2013 vorgetragen.

Im Haushaltsjahr 2012 entstanden weder über- oder außerplanmäßige Aufwendungen noch außerordentliche Erträge und Aufwendungen.

4. Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Finanzrechnung

2	Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transfereinzahlungen	Ergebnis	358.340,14 €
		Planansatz	434.000,00 €
		Abweichung	- 75.659,86 €

Das Studieninstitut führte für Mandatsträger Schulungen im doppelischen Haushaltsrecht durch, die durch eine Sonderbedarfszuweisung des Landes finanziert wurden. Da 2012 weniger Mandatsträgerseminare als geplant stattfanden, fielen auch die Einzahlungen aus der Sonderbedarfszuweisung geringer aus. Darüber hinaus ist eine 2012 fällige Zahlung aus der Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 34.633,61 Euro durch das Innenministerium erst nach dem Bilanzstichtag geleistet worden (siehe Erläuterungen zur Bilanzposition A 2.2.6).

5	privatrechtliche Leistungsentgelte	Ergebnis	1.108.771,59 €
		Planansatz	1.433.900,00 €
		Abweichung	- 325.128,41 €

Für die vom Studieninstitut erbrachten Leistungen sind mit Ausnahme der Leistungen der zuständigen Stelle nach dem BBiG privatrechtliche Entgelte auf Basis der Entgeltordnung zu erheben. Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, ergaben sich entsprechende Mindereinzahlungen.

10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.468.110,21 €
		Planansatz	1.868.100,00 €
		Abweichung	- 399.989,79 €

Im Wesentlichen aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 21 % unterschritten.

11	Personalauszahlungen	Ergebnis	1.109.036,20 €
		Planansatz	1.390.100,00 €
		Abweichung	- 281.063,80 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlich geleisteten Honorare geringer als der entsprechende Auszahlungsansatz im Finanzhaushalt.

Zudem gab es im Bereich der Beschäftigten längere krankheitsbedingte Ausfallzeiten, was zu geringeren Auszahlungen bei den Dienstbezügen und Sozialversicherungsbeiträgen führte.

13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis	85.785,41 €
		Planansatz	133.000,00 €
		Abweichung	- 47.214,59 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Auszahlungen für Verbrauchs- und Lernmittel geringer als die entsprechenden Ansätze im Finanzhaushalt.

Zudem gab es Minderauszahlungen im Bereich der Unterhaltung BGA, bei der Beschaffung geringwertiger Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowie bei den Kostenerstattungen aus dem Vertrag über die Ausführung der Kassengeschäfte.

16	sonstige laufende Auszahlungen	Ergebnis	284.470,74 €
		Planansatz	426.300,00 €
		Abweichung	- 141.829,26 €

Da weniger Seminare und Lehrgänge als geplant und angeboten durch die Nutzer in Anspruch genommen wurden, sind auch die tatsächlichen Auszahlungen für Reisekostenerstattungen sowie Raum- und Gerätemieten geringer als die entsprechenden Ansätze im Finanzhaushalt.

Außerdem gab es nennenswerte Minderauszahlungen bei der Büroraum- und Kopierermiete, der Unterhaltung der EDV-Gerätschaft, den sonstigen Geschäftsauszahlungen und bei der Beschaffung von Büromaterial.

17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Ergebnis	1.538.978,48 €
		Planansatz	2.010.900,00 €
		Abweichung	- 471.921,52 €

Aus den zuvor dargestellten Gründen wurde der Planansatz für laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit um 23 % unterschritten.

19	Zinseinzahlungen	Ergebnis	23.803,17 €
		Planansatz	22.000,00 €
		Abweichung	+ 1.803,17 €

Durch die zinsbringende Anlage der für die Geschäftsausführung nicht benötigten liquiden Mittel in KIK-Konten wurden Zinseinzahlungen über den geplanten Umfang hinaus erwirtschaftet.

34	Summe der investiven Einzahlungen	Ergebnis	0,00 €
		Planansatz	400,00 €
		Abweichung	- 400,00 €

Es gab 2012 keine investiven Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen (Mobiliar oder veraltete EDV-Technik).

40	Summe der investiven Auszahlungen	Ergebnis	389,63 €
		Planansatz	13.000,00 €
		Abweichung	- 12.610,37 €

Folgende, für die Fortführung des Geschäftsbetriebes erforderlichen Investitionen erfolgten 2012:
 RAM-Erweiterung Hauptserver,
 Beschaffung einer Tastatur,
 Beschaffung einer USV zur Absicherung der Stromversorgung des Servers.

42	Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	Ergebnis	- 47.454,73 €
		Planansatz	- 133.400,00 €
		Abweichung	- 85.945,27 €

Der jahresbezogene Finanzmittelfehlbetrag fiel um 85.945,27 Euro geringer als geplant aus. Unter Berücksichtigung eines 2011 verursachten Rückzahlungsanspruchs von 924,00 Euro (siehe Bilanzposition P 4.11 in der Eröffnungsbilanz) ist der Ausgleich der Finanzrechnung durch eine Verminderung des Bestandes liquider Mittel um 48.378,73 Euro erreicht worden (in § 1 Nr. 2 d der Haushaltssatzung als so genannte „Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit“ bezeichnet). Damit wurde der Forderung der Verbandsversammlung entsprochen, mittelfristig den für die Aufgabenerfüllung des Zweckverbandes nicht erforderlichen überschüssigen Anteil an liquiden Mitteln schrittweise zu verringern.

Im Haushaltsjahr 2012 entstanden weder über- oder außerplanmäßige Auszahlungen noch außerordentliche Einzahlungen und Auszahlungen.

5. gesonderte Angaben und Erläuterungen

- a) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
 Es gibt keine besonderen Umstände, die dazu führen, dass die Bilanz unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Studieninstitutes vermittelt.
- b) Grundlagen für die Umrechnung in Euro
 Es gab keine Werte, die von fremder Währung in Euro umgerechnet werden mussten.
- c) Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in Herstellungskosten
 Bei den Herstellungskosten wurden keine Fremdkapitalzinsen einbezogen.
- d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung
 entfällt
- e) gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu Grundstücken
 entfällt

- f) bilanzierte Vermögensgegenstände mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen entfällt
- g) drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden
Das Studieninstitut wird durch keinerlei finanzielle Belastungen bedroht, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.
- h) Abweichungen von der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle
Von den Vorgaben der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle wurde nicht abgewichen.
- i) Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften
Das Studieninstitut hat zum Bilanzstichtag keine Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften.
- j) Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten
Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten fremder Verbindlichkeiten.
- k) sonstige Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind
Es bestehen keine derartigen sonstigen Haftungsverhältnisse.
- l) Verpflichtungsermächtigungen
Zum Bilanzstichtag sind Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen, nicht vorhanden.
- m) sonstige Sachverhalte mit möglichen finanziellen Verpflichtungen
Zum Bilanzstichtag gibt es keine sonstigen Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.
- n) Entgelte aus Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen entfällt
- o) sonstige Rückstellungen mit erheblichem Umfang, die nicht gesondert ausgewiesen werden
Derartige sonstige Rückstellungen sind nicht existent, des Weiteren siehe Erläuterungen zu den Bilanzposten (Passiva 3.3) im Anhang.
- p) Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern
Eine Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern besteht für das Studieninstitut nicht.
- q) derivates Finanzinstrumente
Das Studieninstitut verfügt nicht über derivates Finanzinstrumente.
- r) Aufstellung der Beteiligungen
Das Studieninstitut hat keine Anteile an Organisationen.
- s) Aufstellung der Beteiligungen, für die der Zweckverband uneingeschränkt haftet
Das Studieninstitut haftet für keine Organisationen.

t) Mitgliedschaften

Der Zweckverband ist Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband M-V und in der Unfallkasse M-V.

Seit 2008 besteht eine Mitgliedschaft im Kommunalen Arbeitgeberverband M-V e. V. (Jahresbeitrag 660,50 Euro).

u) sonstige wesentliche Verträge

Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald vom 10.01.2008 über die Ausführung der Kassengeschäfte für den Zweckverband (Jahresvolumen 2012: 10.501,57 Euro)

Vertrag mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 31.01.2011 über die Ausführung der Bezügeberechnung für die Beschäftigten des Zweckverbandes (Jahresvolumen 2012: 950,40 Euro)

Vertrag mit der Technologiezentrum Fördergesellschaft mbH Vorpommern vom 11.07.2000 über die Miete der Büro- und Geschäftsräume des Zweckverbandes (Jahresvolumen 2012: 25.917,00 Euro)

zwei Verträge über die Miete von Großkopierern (Jahresvolumen 2012: 12.299,34 Euro)

v) Personalbestand

Im Stellenplan 2012 sind 12,675 VzÄ ausgewiesen, davon

2,0 VzÄ	Beamte	(tatsächliche Besetzung am Bilanzstichtag: 1,75 VzÄ),
10,675 VzÄ	Tarifbeschäftigte	(tatsächliche Besetzung am Bilanzstichtag: 9,675 VzÄ).

Drei Mitarbeiterinnen sind teilzeitbeschäftigt (0,75; 0,8; 0,875).

Eine Mitarbeiterin ist langzeiterkrankt.

w) Korrekturen der Eröffnungsbilanz

In der Eröffnungsbilanz fehlten die Positionen P 1.5 (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag) und damit korrespondierend P 1.1.1 (negativer Bestand der allgemeinen Kapitalrücklage).

Die Darstellung der Position „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ hat zwingend mit gleichlautenden Beträgen auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Bilanz zu erfolgen. Durch entsprechende Sachkontenbuchungen im Zuge des Jahresabschlusses 2012 wurde dieser Fehler behoben.

6. Zusammenfassung und mittelfristige Entwicklungsprognose

Aufgrund der Aufgabenspezifik des Zweckverbandes und der Vorgaben der Verbandsträger verfügt das Studieninstitut erwartungsgemäß über kaum nennenswertes Sachanlagevermögen.

Der mit 89 % größte Anteil des Anlagevermögens entfällt mit 291.129,43 Euro auf anteilige Rücklagen des Versorgungsverbandes M-V zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen (Finanzanlagen).

Die im Umlaufvermögen mit 85 % dominierende Position ist der Bestand an liquiden Mitteln (1.146.552,53 Euro).

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein **Gesamtvermögen von 1.676.845,30 Euro.**, was eine Vermögenssteigerung im Vergleich zur Eröffnungsbilanz von 104.736,79 Euro (Vermögenszuwachs von 6,7 %) bedeutet.

Dieser Vermögenszuwachs basiert im Wesentlichen auf einer Zunahme der Forderungen.

Auf der Passivseite der Bilanz stehen dem Vermögen

Sonderposten aus Entgelt- und Umlageüberdeckungen von 812.084,36 Euro,

Rückstellungen von 1.452.507,60 Euro (bis auf einen Rückstellungsbetrag von 1.000 Euro handelt es sich ausschließlich um Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen),

Verbindlichkeiten von 63.027,03 Euro sowie

passive Rechnungsabgrenzungsposten von 406.169,47 Euro

und damit in der **Summe 2.733.788,46 Euro** gegenüber.

Bilanzmathematisch ergibt sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in der Ergebnisrechnung von 59.298,39 Euro ein negatives Eigenkapital von 1.056.943,16 Euro, das als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Gemäß § 161 Abs. 1 Satz 4 KV M-V vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467), findet § 43 Abs. 3 KV M-V keine Anwendung, wenn ein Zweckverband aufgrund seiner Aufgabenstruktur über kein oder nur geringes Anlagevermögen verfügt.

Der Anteil des Anlagevermögens, betrachtet ohne die ideelle bzw. fiktive Finanzanlage beim VMV (da gegen den Verband kein Rechtsanspruch auf Auskehr der angesammelten mitgliedsbezogenen Rücklagen besteht), am Gesamtvermögen des Kommunalen Studieninstitutes beträgt 2,1 %.

Dieser Anteil ist als gering im Sinne von § 161 Abs. 1 Satz 4 KV M-V anzusehen und folglich ist der Zweckverband nicht überschuldet.

Das Studieninstitut hat keine Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen oder Vorgängen, die wirtschaftlich einer Kreditaufnahme gleichkommen.

Es verfügt über einen soliden Bestand an liquiden Mitteln, so dass die weitere Zahlungsfähigkeit des Verbandes mittelfristig gesichert ist. Das belegen auch die in den folgenden vier Jahren festgestellten Endbestände an liquiden Mitteln:

per 31.12.2013	-	1.131.525,43 Euro,
per 31.12.2014	-	1.088.737,51 Euro
per 31.12.2015	-	1.002.398,93 Euro und
per 31.12.2016	-	841.572,51 Euro.

Da hinsichtlich des Aufgabenumfangs und der Rahmenbedingungen für den Zweckverband auch zukünftig keine Veränderungen absehbar sind, ist Folgendes als **Entwicklungsprognose** abzuleiten:

Der Bestand an Sachanlagevermögen wird unwesentlich bleiben.

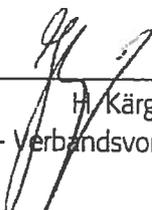
Der Bestand an Finanzanlagen wird weiter anwachsen, allerdings werden demgegenüber die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen in stärkerem Maße ansteigen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird Jahr für Jahr geringfügig abnehmen und in gleichem Maße wird voraussichtlich eine ertragswirksame Auflösung der gebildeten Sonderposten aus Entgelt- und Umlageüberdeckungen notwendig sein.

Der Umfang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird sich unter der Voraussetzung einer weiterhin kaum Schwankungen unterworfenen Lehrgangszahl nicht verändern.

Abschließend ist damit auch nicht zu erwarten, dass sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zukünftig wesentlich vermindert.

Greifswald, 16. August 2019



H. Kärger
- Verbandsvorsteher -

Anlagen: Anlagenübersicht
Forderungsübersicht
Verbindlichkeitenübersicht
Übersicht über die aus Vorjahren fortgeltenden Haushaltsermächtigungen

Anlagenübersicht 2012

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Aufwandsbeträge				Restbuchwerte		Kennzahlen		Außenplan- mäßige Abschrei- bungen/ Auflösungs- beträge	
		Stand zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umb- chun- gen in 2012	Stand zum 31.12.2012	aufgela- ufene Abschrei- bungen zum 31.12.2011	Zuschrei- bungen in 2012	Abschrei- bungen in 2012	Umb- chun- gen in 2012	aufgela- ufene Abschrei- bungen auf Abgänge	Restbuch- werte am Ende 2012	Restbuch- werte am Ende 2011		Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz
in €															
Anlagenübersicht															
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.545,70	0,00	0,00	2.335,87	7.881,57	1.854,20	0,00	1.801,80	0,00	3.555,80	3.591,50	20,32 %	54,88 %	0,00
1.1.2	Geldwerte Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.1.3	Geldwerte Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.1.5	Geldwerte Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.545,70	0,00	0,00	2.335,87	7.881,57	1.854,20	0,00	1.801,80	0,00	3.555,80	3.591,50			0,00
1.2 Sachanlagen															
1.2.1	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.4	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	54.076,87	389,83	897,34	0,00	53.769,36	17.481,20	0,00	8.427,05	0,00	23.221,51	38.579,77	11,98 %	59,81 %	453,28
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.2.10	Geldwerte Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	2.335,87	0,00	0,00	-2.335,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Sachanlagen	56.409,84	389,83	897,34	-2.335,87	53.769,36	17.481,20	0,00	8.427,05	0,00	23.221,51	38.579,77			453,28
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.3	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Bezugsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrecht, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrecht, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
1.3.8	Anfällige Rücklagen der Versorgungsansätze zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	0,00	291.129,43	0,00	0,00	291.129,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	291.129,43	0,00 %	100,00 %	0,00

Anlagenübersicht 2012

Posten	Art (gem. § 47 Abs. 4 Nr. 1 bzw. § 47 Abs. 5 Nr. 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Aufwösbungsbeträge				Restbuchwerte		Kennzahlen		Außerplanmäßige Abschreibungen / Aufwösbungsbeträge		
		Stand zum 31.12.2011	Zugänge in 2012	Abgänge in 2012	Umbuchungen in 2012	Stand zum 31.12.2012	aufgelauene Abschreibungen zum 31.12.2011	Zuschreibungen in 2012	Abschreibungen in 2012	Umbuchungen in 2012	aufgelauene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2012	Restbuchwert am Ende 2012		Restbuchwert am Ende 2011	Durchschnittlicher Abschreibungssatz
in €																
1.3.0	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Finanzanlagen	268.819,98	21.208,47	0,00	0,00	289.128,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	289.128,43	268.819,98	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Anlagevermögen	331.872,80	21.889,10	697,34	0,00	382.774,38	19.446,40	8.039,38	0,00	697,34	28.777,31	328.897,06	312.457,26	0,00 %	0,00 %	483,28
	Bonderpostenbericht zum Anlagevermögen															
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
2.1.2	Sonderposten aus Beihilfen und ähnlichen Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Summe Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %	0,00
	Einschließlich aller aufgelauener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen:															

Forderungsübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres					Kumulierte Abzinsung zum Ende 2012	kumulierte sonstige Wert- berichtigungen zum Ende 2012	Bilanzwert zum Ende 2012	Bilanzwert zum Ende 2011
		davon mit einer Restlaufzeit		Nominalwert	von über einem Jahren	von mehr als fünf Jahren				
		bis zu einem Jahr	bis zu fünf Jahren							
in €										
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen									
	Gebührenforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332,80
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten d. öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommun. Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	125.748,92	75.681,13	0,00	0,00	201.430,05	0,00	0,00	0,00	58.487,32
2.2.6.1	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	125.748,92	75.681,13	0,00	0,00	201.430,05	0,00	0,00	0,00	58.487,32
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	2.865,67	2.865,67	2.865,67	0,00	0,00	0,00	2.860,40
2.2	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.748,92	75.681,13	2.865,67	2.865,67	204.295,72	0,00	0,00	0,00	61.680,52

Verbindlichkeitenübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012			Stand zum 31. Dezember 2012 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31. Dezember 2012	Stand zum 31. Dezember 2012 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31. Dezember 2011 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in €										
4.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	davon:									
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.214,67	1.445,59	0,00	44.660,26	0,00	44.660,26		0,00	
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.353,44	0,00	0,00	3.353,44	0,00	3.353,44		0,00	
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:	13.207,07	0,00	0,00	13.207,07	0,00	13.207,07		0,00	
4.10.1	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	13.207,07	0,00	0,00	13.207,07	0,00	13.207,07		0,00	
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.956,26	-150,00	0,00	1.806,26	0,00	1.806,26		924,00	
	Summe der Verbindlichkeiten	61.731,44	1.295,59	0,00	63.027,03	0,00	63.027,03		924,00	

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 15 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe / Unterproduktgruppe		übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR	davon gebunden in EUR	davon frei verfügbar in EUR
Nummer	Bezeichnung	3	4	5
1	1 Zentrale Verwaltung	0,00	0,00	0,00
2	11 Innere Verwaltung	0,00	0,00	0,00
3	112 Aus- und Fortbildung	0,00	0,00	0,00
4	11215 Aufgaben der zuständigen Stelle	0,00	0,00	0,00
5	11216 Ausbildung	0,00	0,00	0,00
6	11217 Fortbildung	0,00	0,00	0,00
7	11219 Allgemeine Verwaltung	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsansätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 15 Abs. 3 GemHVO-Doppik) wurden nicht übertragen.



Stellungnahme

zum Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Die Stellungnahme bezieht sich in chronologischer Reihenfolge auf die Hinweise und Anmerkungen, die der vom Rechnungsprüfungsamt der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg vorgelegte Prüfungsbericht enthält.

zu 2.1 (Systemprüfung)

Über die Durchführung der regelmäßigen und der unvermuteten Kassenprüfung und einer damit einhergehenden Einrichtung eines entsprechenden Kontrollsystems wird der Rechnungsprüfungsausschuss des Zweckverbandes auf seiner nächsten Sitzung beraten.

zu 2.1.1 (Rechnungswesen)

Der für die Prüfung zur Verfügung gestellte Produktplan bezog sich auf den aktuellen Stand (2019). Die Leistung 1121713 Sonderseminare NKHR wurde letztmalig im Haushaltsjahr 2014 ausgeführt und danach aus dem Produktplan gestrichen.

zu 2.1.2 (Richtlinien, Dienstanweisungen)

Die genannte Überschreitung der Anordnungsbefugnis bezog sich auf die angeordnete Gesamtsumme einer Sammelauszahlungsanordnung, in der mehr als zehn Einzelbeträge an verschiedene Zahlungsempfänger zusammengefasst wurden. Bezogen auf die Einzelbeträge wurde die Anordnungsbefugnis nicht überschritten.

Die Höhe der Anordnungsbefugnisse für Kassenanordnungen wurde durch die zum 01.01.2019 in Kraft getretene Dienstanweisung des Verbandsvorstehers bereits an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

zu 5.1.2.3 (Abschreibungen)

Der zugrundeliegende Sachverhalt für die gebuchte außerplanmäßige Abschreibung wurde im Rahmen der Prüfung vollständig und nachvollziehbar dargelegt.

Zukünftig wird im Wiederholungsfall die Erläuterung eines entsprechenden Vorgangs im Anhang vorgenommen.

zu 5.1.2.5 (sonstige laufende Aufwendungen)

Die nach dem geltenden Gemeindehaushaltsrecht nicht notwendige Ansatzverschiebung im Bereich der Personalaufwendungen war ein einmaliger Vorgang, der sich in den kommenden Haushaltsjahren nicht wiederholt hat. Es wird zukünftig auf eine konsequente Ausnutzung der rechtlichen Möglichkeiten einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung geachtet.

Greifswald, 20.03.2020

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Siekmeier', with a large, sweeping flourish extending to the left.

Siekmeier
- Studienleiter -